

Baugesuch für Plumpi

Die beliebte Spiel- und Freifläche Plumpi in Allschwil erfährt eine umfassende Neugestaltung. Seite 25

Musikschule

Anmeldeschluss für das kommende Frühjahrssemester ist der 15. November 2023. Seite 27

Winterdienst Gemeinde

Die Mitarbeitenden der Regiebetriebe und des Friedhofes sorgen für einen reibungslosen Winterdienst. Seite 31



Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 3. November 2023 – Nr. 44



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage



Kasperli Fantasperli
12. November 2023



Anmeldung bis 10. November

AMBIENTE
Restaurant • Bankette • Seminare • Lädeli



Eine Feuerwehrhauptübung zum Mitanpacken



Letzten Samstag lud die Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch zur Hauptübung in Schönenbuch ein. Dabei hatte das Publikum Gelegenheit, kompetent instruiert von den Profis der Mannschaft und der Jugendfeuerwehr, an verschiedenen Posten selbst Hand anzulegen. Foto Bernadette Schoeffel

Seiten 2 und 3

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch



Café
Pinsa Bar
Brunch

CENTRAL
FINE FOOD

Besuchen Sie
unsere Webseite für
Details und Termine
www.centralfinefood.ch
061 481 55 33

TAKE
AWAY

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Hauptübung

Feuerwehrluft schnuppern aus

Die Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch lud am vergangenen Samstag zur Hauptübung nach Schönenbuch ein.

Von Andrea Schäfer

«Normalerweise startet eine Hauptübung, indem die Mannschaft erst mal ordentlich einsteht, und man einen Apell macht», sagte Feuerwehrkommandant Roland Michel letzten Samstagnachmittag, als er zahlreiche Gäste vor dem Feuerwehrmagazin Schönenbuch zur Hauptübung begrüßte. «Dieses Jahr machen wir das ein wenig anders, weil es eine Hauptübung sein soll, wo nicht nur die Feuerwehrleute arbeiten, sondern auch Sie als Gäste die Möglichkeit haben, dem Feuerwehralltag sehr nahe zu sein.»

Die Besucherinnen und Besucher waren für einmal nicht einfach mit Zuschauen beschäftigt, sondern konnten an verschiedenen Posten selber Hand anlegen. In vier Gruppen aufgeteilt wurden die Anwesenden von Posten zu Posten geführt und konnten beispielsweise einen kleinen Brand mit einer Löschdecke



Angeleitet von den Profis konnten die Gäste beispielsweise einen Feuerlöscher ausprobieren.

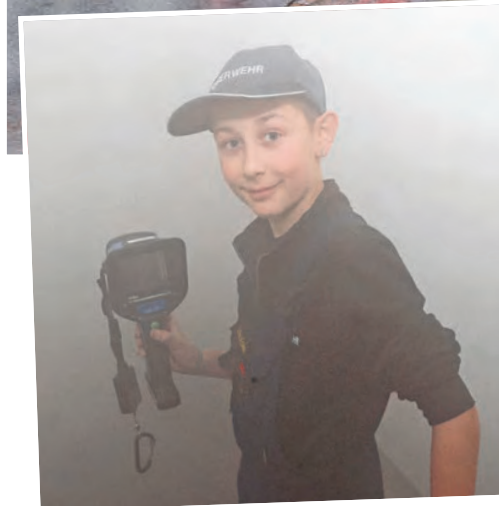
Fotos Bernadette Schoeffel

oder mit einem Feuerlöscher löschen. Oder einmal aus der Nähe (natürlich mit genügend Sicherheitsabstand) sehen, was passiert, wenn man brennendes Öl – bei der Vorführung waren es nur 2 Zentiliter – mit Wasser zu löschen versucht. Das daraus resultierende schlagartige Feuer dürfte wohl so manchem Zu-

schaauer dabei helfen, daran zu denken, im Ernstfall eine Löschdecke zu verwenden. Auch eine Mehlstaubexplosion oder was passiert, wenn im Putzschrank eine Neun-Volt-Batterie mit Stahlwolle in Kontakt gerät (letztere fängt sofort an zu brennen) wurde den Gästen

vorgeführt. Beim Posten «Verbraucher» wurden verschiedene Mittel zur Wasserabgabedemonstriert. So beispielsweise Hydroschilder. «Das ist eine Wasserwand, die wir aufbauen können, beispielsweise um Gebäude zu schützen», erklärte Raphael Cè. «Man kann es aber auch verwenden, um Dämpfe und Gas niederzuschlagen. Das gibt dann wie eine Glocke über ein austretendes Gas.» Wie Cè ausführte werden dabei rund 1500 Liter Wasser pro Minute verwendet. Bei den Wasserwerfern seien bis zu 3000 Liter pro Minute möglich. «Mit dem Wasserwerfer können wir, wie es der Name sagt, Wasser über eine grössere Distanz werfen», so Cè. «Je höher wir mit dem Druck gehen, desto grösser ist die Reichweite.» Da die Breite des Strahls manipulierbar ist, diene der Wasserwerfer nicht nur zum Löschen aus Distanz, sondern auch zum Niederschlagen von Gasen.

Das Strahlrohr sei die Allzweckwaffe der Feuerwehr, so Cè, und werde am häufigsten eingesetzt (drinnen und draussen). Dieses Gerät konnten die Zuschauer dann selber ausprobieren und versuchen, Tennisbälle von Verkehrskegeln zu spritzen. Dass bei einigen – vor allem jüngeren Gästen – dabei eher die Feuerwehrleute, welche die Bäl-



nächster Nähe

le einsammelten, ins Visier gerieten, nahmen alle Beteiligten mit Humor. Bei den beiden weiteren Posten konnte das Publikum einerseits bei einer Türöffnung, bei Lufthebekissen und bei einem Schneidgerät Hand anlegen und andererseits mit einer Wärmebildkamera einen Parcours durch einen mit Rauch gefüllten Raum absolvieren, das Atemschutzfahrzeug unter die Lupe nehmen und sich den neuen Stromgenerator der Gemeinde Schönenbuch ansehen.

Zum Schluss demonstrierte die Mannschaft eine Personenrettung von einem Balkon mit Hilfe der Drehleiter und der Bergewanne. Diese wurde unterhalb des Korbs der 2021 neu angeschafften Drehleiter befestigt. Wie Kommandant Michel erläuterte, könne die Wanne auch auf dem Korb angebracht werden. Bei Rettungen in der Tiefe, wo der Korb nicht durchkommt, muss die Wanne aber abgeseilt werden können.

Bei der anschliessenden Verabschiedung von zwei langjährigen Feuerwehrleuten – Markus Furegati und Olivier Scherler – mussten diese ihre Treffsicherheit an einer alten Feuerwehrspritze unter Beweis stellen. Dank der Mithilfe von Aktiven, Ehemaligen und Leuten aus dem Zündhölzliverein Schönenbuch beim Pumpen, war die Sache im Nu erledigt.

Beim Referat im Magazin erfuhren die angefahrenen Feuerwehrinteressierten, dass die 70-köpfige Mannschaft (11 Frauen, 59 Männer) dieses Jahr bis am Tag der Hauptübung bereits 148 Einsätze absolviert hat. Damit seien es jetzt schon mehr als beispielsweise im ganzen letzten Jahr. Allein die beiden Stürme mit bisher noch nie so erlebten Böen im Juli und August hätten über 60 Einsätze nötig gemacht. «Allschwil hatte wirklich Glück in dieser Nacht», sagte Michel im Bezug auf den Sturm Anfang Juli. «Aus meiner Sicht gab es mindestens fünf Ereignisse, wo man pures Glück hatte, dass es keinen Personenschaden gegeben hat.» So habe es beispielsweise ein rund 30 Quadratmeter grosses Kupferblech von einem Dach auf einen Parkplatz gewindet. Brandereignisse waren es bisher 16 und dabei eher kleinere, so der Kommandant. «Was stetig zunehmend ist, ist die Unterstützung der Sanität beziehungsweise technische Hilfe-

leistung», so Michel.

Oft gehe es dabei darum, einen Patienten aus einem Haus zu holen über ein Fenster. Besonders erfreut zeigte sich der Kommandant vom Umstand, dass an der Hauptübung drei Mitglieder der Jugendfeuerwehr zur Mannschaft übertreten konnten. Die Jugendfeuerwehr besteht seit 2012 und zählt aktuell 15 Mitglieder (vier Mädchen, 11 Knaben), die pro Jahr rund zehn Übungen absolvieren. «Es ist unglaublich, mit was für einem Rucksack sie

nach ein paar Jahren Jugendfeuerwehr zu uns kommen», so Michel. Um Werbung in eigener Sache zu machen, habe die Jugendfeuerwehr dieses Jahr einen Film produziert, der demnächst auf der Homepage (www.fwallschwil.ch) angeschaut werden kann.

Für die Beförderungen (siehe blauer Kasten) verschob sich das Geschehen dann mit einem Shuttleservice zum Feuerwehrmagazin in Allschwil. Zusätzlich konnte Michel auch einige Ehrungen durchführen. «Seit ein paar Jahren ehrt der Verband des Kantons Feuerwehrleute, die viele Dienstjahre haben und sich schon lange für die Feuerwehr einsetzen», erklärte er. 2023 waren es Claude Hartmann für 35 Jahre, Michel Stehlin für 30 Jahre, Pascal von Moos und Johnny Steiner für 20 Jahre sowie Philipp Gasser, Markus Furegati und Philipp Bienz für 15 Jahre.

Nach der geglückten Hauptübung, an der auch das Wetter mitspielte, konnten die Mannschaft und das Publikum sich dem wohlverdienten Apéro widmen.



Beförderungen 2023

Zum Rekruten

Tim Eicher
Severin Frey
Jérôme Werner

Zum/r Soldat/in

Elisha Arm
Lorena Chiaravalle
Dominique Kiefer
Jeremy Thavarajah

Zum/r Gefreiten

Manuela Becker
Maurice Brügger
Nick Eicher
Lukas Gall
Jona Harder
Jennifer Hirschi
Xavier Leuenberger
Jennifer Ramirez
Guillermo Ryf
Olivier Wipf

Zum Wachtmeister

Marc Eichenberger
Lukas Vogt

Zum Leutnant

Philipp Bienz
Raphael Cè

Kasperli Fantasperli

12. November 2023



TRI TRA TRALLALLA

KASPERLI FANTASPERLI
präsentiert

ZIRKUSZ AUBÉR

1. Aufführung 14.00 bis 14.45 Uhr
Einlass ab 13.30 Uhr

2. Aufführung 15.30 bis 16.15 Uhr
Einlass ab 15.15 Uhr

Eintritt: CHF 7.- Kinder bis 12 Jahre
CHF 13.- ab 12 Jahre
Kuchen und Getränke inklusive

Anmeldung bis 10. November telefonisch Mo bis Fr
8 bis 15 Uhr oder per E-Mail infor@ambiente-allschwil.ch

AMBIENTE

Restaurant • Bankette • Seminare • Lädeli

Parkallee 7
4123 Allschwil

Tel. 061 485 33 99
Fax 061 485 30 01

www.ambiente-allschwil.ch
info@ambiente-allschwil.ch



www.allschwilerwochenblatt.ch

Angebot der Woche

		€	CHF
Sauerkraut	kg	2.00	1.98
Geräuchertes Schüfeli (gekocht ohne Bein)	kg	13.95	13.81
Wienerle	kg	12.95	12.82
Munster-Käse AOP Schuster	kg	18.75	18.56
Saint-Albray-Käse	kg	23.65	23.41
Edelzwicker		Exportpreis	
Cave de Turckheim	1 L	4.13	4.09
Riesling 2020 Cuvée Centenaire		Exportpreis	
Freund, Cave de Turckheim	75 cl	5.21	5.16
Pinot Noir Réserve 2021		Exportpreis	
G. Lorentz – Bergheim	75 cl	9.13	9.04
Moulin à Vent 2021		Exportpreis	
Château Moulin Favre	75 cl	8.29	8.21

FREUND **HEGENHEIM**
ELSASS
TEL. 0033 389 78 43

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

U. BAUMANN
Haushalt. Küchen. Service.

Küchen, ganz persönlich.

Als regionales Fachgeschäft bieten wir massgeschneiderte
Küchen sowie Haushaltsgeräte aller Qualitätsmarken an.
Unsere langjährige Erfahrung garantiert Ihnen Mehrwerte
Dank einer persönlichen Beratung, Planung sowie
reibungslosen Ausführung Ihrer Traumküche.
Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Jetzt inserieren

Tel. 061 645 1000

inserate.reinhardt.ch



Verkehr

Verbesserung der Schulwegsicherheit gefordert

Petition fordert, dass der Weg ins Schulhaus Gartenstrasse sicherer wird.

Mitte Oktober wurde auf der Gemeindeverwaltung Allschwil eine Petition eingereicht bezüglich Verkehrssicherheit von Schulkindern aus den Quartieren Wegmatten, Chuttersboden, Schlappmatten und Dürrenmatten, die die Baslerstrasse beim Kreisel Garten-/Baslerstrasse überqueren müssen, um ins Schulhaus Gartenstrasse zu gelangen. Dies wurde letzte Woche von der BZ Basel publik gemacht. Wie Initiant Adrian Pérez, dessen Sohn diesen Übergang auf seinem Schulweg zurücklegen muss, gegenüber dem AWB sagt, wurden 207 Unterschriften eingereicht. Er habe sich nach Gesprächen mit anderen Eltern im September zur Lancierung der Petition entschlossen.

Gemäss Petition sei die Fussgängersicherheit für Primarschulkinder beim Strassenübergang, wo drei Fahrbahnen sowie das Tramtrasse überquert werden müssen, unbefriedigend. Das Schulhaus Gartenstrasse ist laut Pérez nicht das nächstgelegene Schulhaus zum Wohnort seiner Familie. Wie er betont, sei das Problem aber nicht die Distanz, sondern die Querung der besagten Hauptstrasse. «Kein Kind in Allschwil hat von der Länge her gesehen einen unzumutbaren Schul-



Die Strassenquerung bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse steht im Fokus der Mitte Oktober eingereichten Petition. Foto Bernadette Schoeffel

weg», so Pérez. Wie er aus Gesprächen mit anderen Eltern weiss, habe es einige gegeben, die Rekurs gegen die Zuteilung ihres Kindes eingereicht haben. Das Schulhaus Gartenstrasse, das ursprünglich vor einigen Jahren geschlossen worden war, wurde bald darauf aus Platzmangel wieder reaktiviert. Gemäss Schulleitung gehen dort aktuell 131 Kinder in die Schule/Kindergarten.

In der Petition macht Pérez gleich vier Vorschläge, wie Abhilfe geschaffen werden könnte beim Gartenstrassekreisel: Eine permanente Lichtsignalanlage, die den Verkehr regelt bei den Fussgängerstreifen, und eine Warnsignalanlage für die Fussgänger bezüglich Tram; eine

Lichtsignalanlage die zeitlich eingeschränkt (Schulanfang- und -ende) den Verkehr regelt und eine Warnsignalanlage beim Tram; eine Warnsignalanlage für die Verkehrsteilnehmer, die von Kindern ausgelöst werden kann, als Hinweis ohne dass sie den Verkehr regelt; oder ein Lotsendienst durch freiwillige Erwachsene oder Schüler.

Auf Frage des AWB, ob die Gemeinde gedenkt, einem der Vorschläge Folge zu leisten, erklärt Cemi Thoma, Bereichsleiter Sicherheit-Einwohnerdienste-Steuer der Gemeinde Allschwil: «Der Gemeinderat hat die Petition zur Kenntnis genommen und eine Eingangsbestätigung an den Petitionär

verschickt. Sobald das Geschäft inhaltlich im Gemeinderat beraten werden konnte, können auch die weiteren Schritte bekannt gegeben werden.»

Martin Münch, Rektor der Primarstufe Allschwil, erklärt auf Anfrage, dass schätzungsweise etwa 18 Kinder auf ihrem Schulweg aktuell die Baslerstrasse am besagten Ort überqueren müssen, «weil sie zwischen der Baslerstrasse und dem Bachgraben (inklusive Region Kurzelängeweg) wohnen». Die Kinder seien ins Schulhaus Gartenstrasse eingeteilt worden, weil sie entweder in der schulergänzenden Tagesstruktur der Gemeinde im Schulhaus Gartenhof sind oder eine Einführungsklasse besuchen, so Münch. «Einführungsklassen werden nicht quartiermässig gebildet, sondern über die ganze Gemeinde Allschwil hinweg», erklärt der Schulleiter. «Zudem mussten wir die Kinder ins Schulhaus Gartenstrasse einteilen, weil die Klassen in den anderen beiden Schulhäusern sonst die erlaubte Höchstzahl überschreiten würden.»

Insofern hat die Petition auch mit der Schulraumplanung als Ganzes zu tun. Sie wird Thema sein an der Einwohnerratssitzung vom 8. November. Ganz zu Beginn der Sitzung um 18 Uhr ist eine Präsentation zur Gesamtstrategie der Schulraumplanung 2023 bis 2037 traktandiert.

Andrea Schäfer

Bürgergemeinde

Positives Budget, neuer Traktor und Wechsel im Rat

Am Montagabend trafen sich 79 Allschwiler Bürgerinnen und Bürger zur Herbstversammlung im Saal der Schule Gartenhof. Die Anwesenden stimmten dabei einstimmig dem Budget 2024 zu, das einen Gewinn von 77'808 Franken vorsieht. «Der Gewinn resultiert primär aus der Vermietung von altersgerechten Wohnungen beim Sturzeneggerareal», erklärte Finanzchef Thomas Möller.

Zwar gab es nun, da das Projekt abgeschlossen ist, keinen separaten Bericht darüber, Möller hielt aber fest, dass aktuell alle Wohnungen und auch alle Parkplätze vermietet sind. «Jetzt ist der Zeitpunkt für den Bezug der Früchte der Arbeit», so Möller. Den «stattlichen» Gewinn beim Bereich Immobilien (knapp 160'000 Franken) brauche es, um die beiden Bereiche Verwaltung und Forstwirtschaft quer zu finanzieren, so Möller. Bei Letzte-

ren ist ein Verlust von knapp 72'000, respektive knapp 10'000 Franken budgetiert.

Der operative Cash-flow wird mit 992'000 Franken budgetiert. «Das ist das, was wir erwirtschaften, mit dem können wir Neuanschaffungen tätigen, Darlehen amortisieren», erklärte Möller. «Das ist eine gute Zahl.»

Die Versammlung segnete zudem einen Investitionskredit für einen neuen Forstraktor im Umfang von 485'000 Franken ab. Wie Revierförster Markus Lack erklärte, sei insbesondere bei den Holzschlagarbeiten der Einsatz von schweren Maschinen unabdingbar. «Für diese Arbeiten haben wir zwei grosse Forstraktoren im Einsatz.» Es handle sich dabei um einen Traktor mit Seilwinden und einen sogenannten Systemschlepper. Letzterer sei speziell stark für den Forst gebaut, umfasst einen Kran und

diene unter anderem dazu, schwere Stämme zu transportieren. Die Maschine, die 2015 gekauft wurde, komme sehr oft zum Einsatz. «Sie leistet pro Jahr etwa 1000 bis 2000 Arbeitsstunden», so Lack. Seit dem Kauf des Gefährts habe sich die Effizienz im Betrieb merklich gesteigert. Nun solle ein zweites Kranfahrzeug angeschafft werden. Dies schaffe Abhilfe, wenn Servicearbeiten anstehen, falls eins ausfällt, oder wenn man an mehreren Orten gleichzeitig eines benötigt. Mit der Anschaffung wird laut Lack ausserdem das bisherige weniger intensiv verwendet und dessen Lebensdauer verlängert.

Des Weiteren sagten die Anwesenden am Montag Ja zur Einbürgerung von fünf schweizerischen Staatsangehörigen aus den Kantonen Basel-Stadt und Zürich und 49 ausländischen Staatsangehörigen aus insgesamt 15 Nationen.

Zum Schluss informierte René Vogt, der seit 1989 im Bürgerrat sitzt und ihn seit 2005 präsidiert, dass er bei den bevorstehenden Gesamterneuerungswahlen nicht mehr antreten wird. «Ich habe das den Allschwiler Parteien in einem Brief bereits mitgeteilt» so Vogt.

Im Schreiben, das dem AWB vorliegt, schlägt er auch gleich eine Nachfolge vor: Nicole Nüssli. Die aktuelle Allschwiler Gemeindepräsidentin hatte im vergangenen Juni angekündigt, dass sie sich 2024 nicht für eine weitere Legislatur im Gemeinderat zur Verfügung stellen wird. Auf Anfrage des AWB bestätigte sie ihr Interesse an einem Bürgerratssitz und dass sie sich zur Wahl stellen wird. Der allfällige Termin für die Gesamterneuerungswahl ist am 3. März. Wenn es nicht mehr Kandidierende als Sitze (fünf) gibt, ist dabei eine stille Wahl möglich.

Andrea Schäfer

Integration

Ein Ort, um anzukommen und individuell betreut Deutsch zu lernen

Die Fremdsprachenklassen an der Sekundarschule sind ein Durchgangsort für Jugendliche, die noch kein Deutsch sprechen.

Von Andrea Schäfer

«Es war schon schwierig, als ich angekommen bin, wegen der anderen Sprache, aber ich kann Flämisch und das ist ein wenig ähnlich wie Deutsch», sagt die 14-jährige Isis, die an der Allschwiler Sekundarschule die Fremdsprachenintegrationsklasse (FSK) besucht. Wie sie erzählt, ist sie Portugiesin, wurde aber in Belgien geboren. Seit zwei Jahren ist sie in der Schweiz. Jugendliche wie Isis, die ohne Deutschkenntnisse hier ankommen, finden in der FSK einen Ort, wo sie erst einmal ankommen und Deutsch lernen können.

«Jene Jugendliche, die noch nicht lange hier sind, besuchen ausschliesslich die FSK», erklärt Sekundarlehrerin Simone Schoeffel. «Jene, die schon etwas Deutsch gelernt haben, sind in Regelklassen integriert.» Letztere verbringen ihren Schulalltag also stundenweise mit einer Regelklasse, wo sie bestimmte Fächer besuchen, und teils in der FSK. Dies ist beispielsweise bei Isis der Fall. Die Fächer Mathe, Französisch, Englisch und Sport besucht sie in einer Regelklasse. Obwohl sie nicht nur den normalen Schulstoff, sondern auch noch Deutsch lernen muss, wirkt sie sehr motiviert und betont: «Ich gehe sehr gerne in die Schule.» Zudem habe sie auch bereits mit der Lehrstellensuche begonnen.



An der Sekundarschule Allschwil gibt es aktuell zwei Fremdsprachenklassen mit jeweils 13 Schülerinnen und Schülern aus vielen verschiedenen Ländern, die nach ihrer Ankunft erst einmal Deutsch lernen. Fotos bsc

Auch der 15-jährige Matvii aus der Ukraine hat schon ganz konkrete Vorstellungen, was er nach der Schule machen will: «Ich möchte gerne nächstes Jahr eine Lehre als Programmierer beginnen.» Die 15-jährige Melisa aus Kosovo ist erst seit zwei Monaten in Allschwil und wisse noch nicht genau, was sie später machen will. Ihre Lieblingsschulfächer sind Mathe und Englisch. Wie sie erzählt, sei es ihr nach ihrer Ankunft schwergefallen, sich zu konzentrieren in der Schule, und sie hatte Heimweh. «Es ist hart, sein Zuhause zu verlassen», sagt sie in gutem Englisch. «Ich habe mein ganzes bisheriges Leben dort verbracht.» In der Schweiz wohnt sie bei ihrer 24-jährigen Schwester. «Deutsch ist ziemlich schwierig zum Lernen»,

sagt Melisa, die neben Englisch und Albanisch auch noch etwas Türkisch spricht. Sie hält aber fest, dass sie entschlossen ist, es zu lernen.

Mehrsprachig und hilfsbereit

Nicht nur Melisa spricht mehrere Sprachen. Beim Besuch des AWB zeigt sich, dass viele FSK-Schüler mehrsprachig sind: Bei einer Vorstellungsrunde im Plenum unterstützen die Jugendlichen sich gegenseitig – jene, die die Frage des Lehrers auf Deutsch verstanden haben, helfen mit ihren Sprachkenntnissen aus: jemand aus Spanien hilft jemandem aus Brasilien dank der Ähnlichkeit zwischen Spanisch und Portugiesisch; jemand aus der Türkei hilft mit Englisch jemandem aus den Philippinen.

«Beim Integrieren fangen wir meist mit drei Fächern an, mit einer Fremdsprache, Französisch oder Englisch – je nachdem, was ihnen liegt», erklärt Schoeffel. Wann genau die Teilintegration beginnt, sei sehr unterschiedlich, sagt Fabienne Steinmann, die schon seit über zehn Jahren die FSK betreut. Bei einigen merke man in kürzester Zeit, dass man sie in einzelnen Fächern integrieren kann. Die meisten würden bei der Integration einen Jahrgang zurückgehen. «Wir gehen wirklich auf jedes Kind individuell ein», betont die Heilpädagogin. «Man kann uns als Tintenfisch beschreiben – und uns fehlen immer noch Arme, weil jede Schülerin und jeder Schüler hat ein anders Niveau, Herkunft, Alter und steht an einem



Die FSK-Lehrkräfte Simone Schoeffel (links) und Fabienne Steinmann (rechts) gehen von Kind zu Kind und schauen mit ihnen Aufgaben an.

anderen Punkt und wir versuchen den Überblick zu haben, wer, was, wann braucht.»

Entsprechend ist die FSK allein schon organisatorisch eine grosse Herausforderung. An den Wänden der beiden Allschwiler FSKs, die sich im Schulhaus Lettenweg befinden, hängt ein separater Stundenplan für jede und jeden der insgesamt 26 Jugendlichen. Neben den Stunden in der FSK und der Regelklasse kommt auch noch individueller Förderunterricht dazu.

Wenn es die Umstände der Kinder nötig machen, ziehen die Lehrkräfte laut Steinmann die Schulsozialarbeit und externe Stellen wie etwa die Sozialen Dienste oder den Schulpsychologischen Dienst bei. Neben dem eigentlichen Unterrichten haben die Lehrkräfte also zahlreiche zusätzliche Aufgaben – dazu gehören auch Elterngespräche. «Das ist sehr viel Aufwand – wir machen das jedes Mal, wenn die Teilintegration beginnt oder wenn ein weiteres Fach dazukommt», sagt Schoeffel.

Auch der eigentliche Unterricht in der FSK sieht anders aus als eine herkömmliche Schulstunde. «Den klassischen Unterricht gibt es hier nicht», so Steinmann. «Das einzig Klassische, das es auch hier gibt, ist die Schulreise.» Im Unterricht lernen die Jugendlichen mehrheitlich eigenständig Deutsch. Die Lehrkräfte unterstützen sie bei Fragen und korrigieren mit ihnen ihre gemachten Übungen in speziellen Lehrmitteln. Bei Diktaten gibt es verschiedene Schwierigkeitslevels, die dann gruppenweise oder einzeln mit den Kindern gemacht werden, je nachdem, wer gerade vor Ort ist.

Nach der Teilintegration können die Teenager auch Aufgaben aus den Regelklasse-Fächern mitbringen und in den FSK-Stunden daran arbeiten. «Wir helfen ihnen dabei, aber wir sind halt keine Fachlehrpersonen für andere Fächer», erklärt Schoeffel, die neben ihrer Tätigkeit in der FSK auch Deutsch- und Geschichtslehrerin in einer Regelklassen ist.

Hälfte aus der Ukraine

Neben Schoeffel und Steinmann befinden sich vier weitere Lehrkräfte im FSK-Team: Heilpädagoge Simon Kästli, die Deutschlehrkräfte Isabelle Augustin, Martin Burr sowie Linda Strahm. Letztere beiden sind laut Steinmann seit diesem Schuljahr dabei. Strahm fungiere dabei als Bindeglied zu den Regelklassen, um einen möglichst reibungslosen Ablauf bei der Integration zu erreichen.

Diese sei nicht immer einfach, erzählt Simone Schoeffel. «In der FSK fühlen sich die Jugendlichen



Die Jugendlichen helfen sich gegenseitig und finden in der FSK Freunde, die in der gleichen Situation sind wie sie.

wohl, denn sie befinden sich alle in der gleichen Situation, aber sobald sie teilintegriert sind, ist es schwieriger für sie Anschluss zu finden.» Dabei spiele auch die Einstellung der FSK-Jugendlichen eine grosse Rolle, sagt Martin Burr. «Es gibt solche, die unbedingt zurückwollen und keine Lust haben, hier zu sein und andere, die sagen, das packe ich.»

Auch Steinmann betont, dass oft nicht einfach nur die deutsche Sprache die Herausforderung für die Kinder darstelle, sondern der Umstand, dass sie sich in einem fremden Land zurechtfinden müssen. Die Herkunft der Jugendlichen sei bunt gemischt – beispielsweise China, Südafrika, Italien, Brasilien, Türkei – man würde aber internationale Krisen bemerken: «Etwa die Hälfte ist momentan aus der Ukraine», so Steinmann. Neben geflüchteten hat es aber auch einige Expats und schweizerisch-ausländische Doppelbürgerinnen dabei.

Seit wann genau es die FSK an der Sekundarschule Allschwil gibt,

konnte vom aktuellen Team niemand genauer erzählen, es dürfte aber ungefähr Mitte der 90er-Jahre gewesen sein. Edouard Joliat habe die FSK hier aufgebaut. Bis vor einem Jahr führte die Allschwiler Sekundarschule nur eine SFK, dann sei die Anzahl Schüler rasant angestiegen, so Steinmann.

Voll bis auf den letzten Platz

FSKs gibt es nicht überall im Baselbiet. Gemäss Liste des Kantons gibt es (Stand Schuljahr 22/23) im Baselbiet 23 FSKs auf der Sekundarstufe und 15 auf der Primarstufe (darunter zwei in Allschwil). Die meisten befinden sich in grösseren Agglomerationsorten (wie etwa Allschwil, Muttlen, Oberwil, Reinach) oder Gemeinden mit regionaler Zentrumsfunktion (zum Beispiel Liestal, Gelterkinden, Sissach). Wie Fabienne Steinmann sagt, sind die beiden Allschwiler Fremdsprachenklassen mit je 13 Kindern aktuell bis auf den letzten Platz gefüllt. «Wenn jetzt noch mehr kommen, müssen sie in eine andere Gemeinde ausweichen.»



FSK-Schülerinnen und -Schüler arbeiten weitgehend selbstständig an Deutschlehrmitteln.

Kolumne

Federn

Zuerst war da nur eine. Ich habe sie auf dem Bachgrabenbummel gefunden. In ihrer dunklen Farbe leuchtete sie wie ein Relikt. Und dann noch eine und noch eine, bis ich mehrere davon in der Hand hielt. Und jetzt liegen sie da vor mir. Stufenförmig wie eine siebenköpfige Familie. Ähnlich in der Art und Farbe und doch grundverschieden. Teile eines Federkleids sicher, eines Raben vielleicht? Verloren beim Kampf oder bei der morgendlichen Toilette?



**Von
Erika Müller**

Die Federn erinnern mich an die imposanten Hüte meiner Tante Klara. Da waren die Federn das herausragende Schmuckstück. In sich türmenden, geräumigen Hut-schachteln lagerten sie, sorgsam in Seidenpapier eingewickelt, auf dem Schrank oben. Den luftig leichten Federn durfte nichts passieren. An hohen Feiertagen defilierten die Damen im Gottesdienst zur heiligen Kommunion. Gelegenheit, die Konkurrenz auszustechen? Ach herrjeh, wäre es nur das! Tempi passati! Heutzutage hat Rom andere, viel schwerere als federleichte Probleme zu lösen. Müssen da vielleicht mehrere Vögel «Federn lassen»?

So eine einzelne Feder in der Hand zu halten, fühlt sich einerseits steif und starr an. Streiche ich aber über die Fahnen, das sind die Haare, ist es feiner als feinste Seide oder Samt. Schimmernd glänzendes Schwarz in allen Tönen. Das ideale Instrument, seinen Liebsten oder seine Liebste aus dem Schlaf zu kitzeln oder sanft über die Fusssohlen zu streicheln ... Jedenfalls ein höchst sensibles Instrument, um die Aufmerksamkeit zu wecken. Oder vielleicht gar einen Liebesbrief schicken in Kalligrafie mit einer auserwählten Feder zum Beispiel einer Gans, eines Pfau, eines Huhns, Schwans oder einer Ente? Gerne überlasse ich Ihnen die Entscheidung.

**Allschwiler
Wochenblatt**

www.allschwilerwochenblatt.ch

- Sie bestimmen Ihre Arbeitszeit
- 1:1 Betreuung

CURAdomizil
...IN GUTEN HÄNDEN
Ihre Spitex



Wir suchen per sofort:

- Pflegehelfer/-in SRK
- Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS)
- Hauswirtschafts- und Betreuungspersonal

in der Festanstellung oder im Stundenlohn (20–60%)

Detaillierte Infos unter curadomizil.ch/offene-stellen, Tel. 061 465 74 00



Jetzt ist Zeit
für Rosenmist:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Haus der Kunst

Wir kaufen Pelzbekleidung, Abendgarderobe, Antiquitäten, Mobiliar, Porzellan, Gemälde, Zinn, Asiatika, Teppiche, Bronzen, Schreib-, Nähmaschinen, Foto Apparate, Ferngläser, Taschen, Bernstein, Puppen, Spielwaren, Tafel und Formensilber, Luxusuhren, Schmuck und Münzen zu Höchstpreisen.

Seriöse Abwicklung wird garantiert.

Firma Klein seit 1974,

Telefon 076 641 72 25

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Sendungen für die Neue Zeit

«Die Neue Zeit TV»

GRATIS-APP oder WEB-TV

www.die-neue-zeit-tv.ch

Frischer **Buttenmost**

I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21

Infos unter: www.buttenmost.ch

Inserieren bringt
Erfolg!



Allschwiler
Wochenblatt



Allschwiler Wochenblatt

Zu kaufen gesucht

ALTE UHRMACHER - ARTIKEL

– Uhren

– Armband- und Taschenuhren

– Bestandteile

– Fachbücher, Broschüren und

Dokumentationen über Uhrmacherei

– Altgold und Schmuck

Herbstaktion: 25% mehr!

Herr Gerzner

www.uhrgalerie.ch

Telefon 079 108 11 11

CH-Unternehmen mit Tradition

Bettenhaus Bella Luna



Mühlemattstr. 27, 4104 Oberwil
Tram 10 / Bus 61+64 (Hüslimatt)
Parkplätze vor dem Haus

Bettenhaus Bella Luna AG

Telefon 061 692 10 10
www.bettenhaus-bellaluna.ch



Hausmesse in Oberwil

Sonderangebote

vom 27.10. bis 11.11.2023

bei uns:

IHRE persönliche Vitario-Matratze

Die Messung am Liege-Simulator,
der Schlüssel zu einer Matratze die
wirklich passt.



Öffnungszeiten:

Mo - Fr : 9-12 Uhr / 13-18 Uhr

Samstag: 9-16 Uhr



MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE

Telefon 061 681 38 38
www.moessinger-ag.ch



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

GERISSEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

swiss olympic MEDICAL CENTER

Vernissage

Terroranschläge und andere Intrigen

Der Kunsthistoriker und Publizist Dominique Mollet hat im Friedrich Reinhardt Verlag sein erstes Buch veröffentlicht.

Von Nathalie Reichel

Eine Explosion, eine zerstörte Kirche und eine Stadt in Panik: Dominique Mollet fällt in seinem neuen Buch «Die Wahl» gleich im ersten Kapitel mit der Tür ins Haus, und das ist natürlich ganz bewusst so gewählt. «Ich wollte die Leute fesseln, ihnen gleich zu Beginn zeigen, worum es geht», sagte er am Donnerstag vergangener Woche im Museum der Kulturen in Basel, wo sein im Friedrich Reinhardt Verlag erschienenes Debütwerk Vernissage feierte.

Vorweggenommen wird die Handlung aber keinesfalls. Vielmehr ist es diese tragische Ausgangslage, die sich längst nicht auf den einen Terroranschlag beschränkt, das, was die eigentliche Handlung überhaupt ins Rollen bringt. Diverse Akteure, vom Kardinal über den Journalisten bis hin zum Aktivisten, nutzen die Situation aus, um ihre Macht zu stärken. Abgesehen hat es die Täterschaft übrigens ganz offensichtlich auf die katholische Kirche. Man darf gespannt sein: «Am Schluss kommt alles ganz anders, als man meint», erklärte der Autor.

Viel vorwegnehmen wollte Mollet auch an der Buchvorstellung nicht. Er las den Anfang des ersten Kapitels, das den Anschlag auf die Pariser Notre Dame schildert, und eine Stelle aus dem letzten Buchdrittel, wo nach den zahlreichen Terrorangriffen auf europäische Kirchen der erste Auslandsbesuch des Papstes ansteht. Dabei nützen in Barcelona, wo der Besuch stattfinden soll, selbst die minutiösesten Vorberei-



Dominique Mollet stellte letzte Woche in Basel einem interessierten Publikum sein Debütwerk «Die Wahl» vor.

Fotos Nathalie Reichel

tungen und die höchsten Sicherheitsvorkehrungen bei bestem Willen nichts: Was passiert, kann niemand verhindern.

Unerwartete Aktualität

Dem Kunsthistoriker und Publizist gelang mit seinem ersten Thriller nicht nur eine mitreissende, den Leser immer wieder überraschende Geschichte, sondern auch eine, die wegen der Terroranschläge im Nahen Osten und in Europa unerwartet absolute Aktualität erlangt. Entstanden ist das Buch während der Coronazeit, wie Mollet im Austausch mit Moderator und PrimeneWS-Co-Redaktionsleiter Claude Bühler verriet. Eine gewisse Aktualität war aber dennoch beabsichtigt: «Wir gelangen jetzt immer mehr an einen Punkt, an dem die verschiedenen Religionen nicht miteinander klarkommen.»

Das Verfassen eines Buches war offenbar ein lang gehegter Wunsch: «Ich hatte eigentlich schon lange Ideen, was ich schreiben wollte. Während der Pandemie bot sich dann die Gelegenheit.» Doch der 64-Jährige

wusste nicht nur, worüber er schreiben wollte, sondern hatte auch sonst ganz konkrete Vorstellungen: «Ich nahm mir vor, 338 Seiten zu schreiben.» Die Zahl bedeute nichts Spezielles, erklärte er, sie habe ihm aber einen Richtwert gegeben. Das Ziel verfehlte Mollet in seinem Manuskript tatsächlich gerade mal um zehn Seiten.

Excel-Tabelle als Hilfe

Eigenartig ist nebst der Zahl vielleicht auch die Vorgehensweise, denn geschrieben wurden zuerst der Buchdeckel, der Titel und der Schluss. «Dann füllte ich den Rest», schmunzelte Mollet mit einer vermeintlichen Lockerheit und erklärte später im Kurzgespräch mit dem AWB, dass er ein Jahr Zeit und eine detaillierte Excel-Tabelle als Übersichtshilfe dafür benötigt habe. Letzteres nicht, weil ihm etwa das Schreiben Schwierigkeiten bereitet hätte: Als ehemaliger freier Journalist, Ghostwriter und Verfasser von «Faschnachts-Zeedel» weiss er schliesslich, wie das geht. Vielmehr habe die Ta-

belle der Übersicht gedient, weil sich die Handlungen in mehreren Ebenen, also aus diversen Perspektiven und an vielen Orten, ereigneten. Da hätte man zwischendurch schon einmal den Überblick verlieren können.

«Debütwerke weisen meist Bezüge zum persönlichen Leben des Autors auf, Sie hingegen starten gleich mit einem globalen Thriller», bemerkte der Moderator. Tatsächlich deutet im Buch vieles darauf hin, dass es zwischen Dominique Mollet und den verschiedenen Figuren Parallelen gibt. So spielen etwa die Medien und die Kunst eine grosse Rolle. Doch wer denkt, die Geschichte weise deswegen autobiografische Züge auf, irrt. Für den Autor ist es eine klare Sache: «Meine Innereien muss ich nicht bekanntgeben. Ich will den Leser unterhalten.»



Nach der Vernissage signierte der Autor am Büchertisch zahlreiche Exemplare.

Die Wahl
Dominique Mollet
Thriller
300 Seiten,
kartoniert
Friedrich Reinhardt
Verlag
ISBN-Nr.:
978-3-7245-2668-1
Fr. 19.80
inkl. MwSt.



Frauenverein St. Peter und Paul

Entdeckungsreise durch Etoscha und Gamgoa

Am 19. Oktober haben 30 Mitglieder des Frauenvereins Peter und Paul an der spannenden Abendführung in den Häusern Etoscha und Gamgoa des Basler Zoos teilgenommen. Namensgeber für das Etoscha-Haus ist die Etoscha-Pfanne in Namibia, ein meist ausgetrockneter Salzsee im Zentrum des grössten Nationalparks des Landes.

Die Allschwilerinnen lernten einen Teil der Lebensräume kennen,

die den natürlichen Umgebungen der Tiere und Pflanzen nachempfunden sind. Unter der fachkundigen Führung von Biologe Mauro Bodio erfuhren die Anwesenden viel über die Nahrungskreisläufe. Unter anderem konnte der Siedelweber beobachtet werden, der in Einehe lebt. Die einzelnen Siedelweberpaare bewohnen eine Nestkammer im Gemeinschaftsnest, das bis zu 100 Kammern enthalten kann.

Besonders beeindruckend waren die Erläuterungen über die verschiedenen Abwehrmechanismen der Pflanzen, die sie zur Verteidigung, um sich vor Fressfeinden zu schützen, entwickelt haben. Nebst den mechanischen Abwehrmechanismen wie Dornen und Stacheln schützt sich ein Teil der Pflanzen mit chemischen Mitteln. Diese Pflanzen sind in der Lage, kurzfristig Bitterstoffe zu entwickeln,

die dem Feind das Fressen nach einer gewissen Zeit verunmöglichen und so das Überleben der Pflanzen sichern.

Von dieser interessanten, spannenden und kurzweiligen Führung gäbe es noch viel zu erzählen. Mit viel neuem Wissen freuten sich die Anwesenden auf den geselligen Teil im Restaurant, in dem sie sich rege austauschen konnten.

Christina Schauble für den Vorstand



Bilder
Erika Müller



Metallplastiken
Francis Bébox 1915–2015

Kunstaussstellung «Reflexion»

Sa. 23. September bis Fr. 17. November 2023
Öffnungszeiten täglich von 08.00 bis 21.00 Uhr

GALERIE PIAZZA Alterszentrum Am Bachgraben
Muesmattweg 33, 4123 Allschwil



MARTINIMÄRT

Samstag

11.11.2023

Grosser Pfarrsaal
St. Peter + Paul
Allschwil
Baslerstrasse 51

11 bis 21 Uhr



17.30 Uhr

Jodlergottesdienst

Jodlerclub «Echo vom Kainiz» Biel-Benken
Jodlermesse von J. Marty

Tombola

Familienfreundliche Festwirtschaft

Kinderprogramm
14 bis 17 Uhr

11 bis 19 Uhr
Verkauf von regionalen Produkten

Frisches und Feines
vom Hof



www.frauenverein-allschwil.ch

Wohnen im Alter



Neubau 2.5-Zimmerwohnung, altersgerecht, CHF 1645



Sie sorgen vor und planen Ihren dritten Lebensabschnitt in einem neuen Zuhause an welches es Ihnen an nichts fehlt? Genau das finden Sie in Allschwil an der Spitzwaldstrasse 189. Die altersgerechte Wohnung erfüllt dieses Bedürfnis und bietet Menschen im dritten Lebensabschnitt einen Lebensraum von höchster Qualität an zentralster Lage.

Nur wenige Schritte zu der Buslinie 33. Der stufenlose Zugang zum Haus und natürlich der Lift garantieren bequemes Wohnen bis ins hohe Alter. So sind alle Wohnungen ohne Stolperfalle, begehrter Duschen und mit Haltegriff ausgestattet.

www.nyfag.ch 061 425 90 50

Abenteuer Pflegefamilie

Sie sind eine Einzelperson oder eine Familie mit einem freien Zimmer?



Weitere Info's dazu unter www.wopla.ch oder auf 



Gschir-Lädli
Judith Warshaw
Hauptstrasse 51
4104 Oberwil
Tel. 061 401 42 46

Messetage

10% Rabatt

31.10. bis 11.11.

Keine Reduktion auf bereits reduzierte Ware

Werbung

Der Weg zum **Erfolg.**



**Allschwiler
Wochenblatt**

Pfadi

Wolfsstufe absolviert Highland-Games



An den Highland-Games übte sich die Wolfsstufe im Sackhüpfen und im Schuhweitwurf.

Fotos Leonie Imoberdorf v/o gazosa und Hannah Aeschlimann v/o luciola

Als sich am vorletzten Samstag-nachmittag, die Wolfsstufe (sieben- bis zehnjährige Kinder) der Pfadi Allschwil vom Weiher aus Richtung Wald begab, tauchte auf dem Weg urplötzlich der Schotte, Phillip the Third, auf. Er erzählte den Wölfen vom schrecklichen Heimweh und dass er deswegen hier gerne einmal eigene Highland-Games durchführen würde. Ihm und seiner Frau, Margareth the Second, fehlten jedoch Teilnehmende, die bereit wa-

ren, sich dem anspruchsvollen Turnier zu stellen. Die Wölfe nahmen diese Herausforderung natürlich sofort an, gespannt, welche schottischen Spiele sie erwarten würden.

Insgesamt wurden fünf Disziplinen bestritten: Im von Phillip demonstrierten «Schuh-Weit-Kicken» positionierten sich die Gruppen nach fleissigem Üben an der Grundlinie und liessen ihre Schuhe nur so fliegen. Die weiteste Messung lag bei knapp zwanzig Metern – zum Erstaunen des

Schottenpaars. Weiter ging es mit einem etwas abgeänderten Steinwerfen. Es stellte sich zwar alles andere als einfach heraus, doch auch diese Herausforderung konnte nach etwas Training gemeistert werden.

Nach dem Zvieri begaben sich die Wölfe mit neuem Elan in die K.O.-Phase des Turniers. Beim Seilziehen schlug eine Gruppe mit vereinten Kräften sogar das Leitungsteam! Anschliessend waren die Springkünste bei einer Sackhüpf-

Stafette gefragt und zuletzt wurden in einem packenden Völkerballfinale die Gewinner festgestellt. Zum Abschluss überreichten Margareth und Phillip der Siegergruppe feierlich den Highland-Pokal. Inspiriert von den zwei freundlichen, nun nicht mehr heimwehkranken Schotten und müde vom lebhaften Ausflug in den Schottensport begab sich die Wolfsstufe auf den Heimweg.

Rebecca Geer v/o volta
für die Wolfsstufe

Schwyzerörgelfründe

Stubete im Restaurant Eintracht

Am Samstag, 28. Oktober, fand die Volksmusikstubete der Schwyzerörgelfründe Allschwil statt. Die Gastformation Echo vom Augarte eröffnete die Stubete, auch mit dabei war das Schwyzerörgelquartett Räbafäger. Ein schöner Abend mit abwechslungsreicher Musik erfreuten die Gäste. Die Organisatoren danken allen Musikanten und dem Eintracht-Team für ihr Engagement und die Gastfreundschaft.

Erica Viani, Präsidentin
Schwyzerörgelfründe Allschwil

www.soefa-allschwil.ch



Foto Adobe Stock

Parteien

Weiter gehts mit den Gemeindewahlen

Obschon es auf nationaler Ebene kein besonders erfreulicher Wahlsonntag für die GLP war, freuen wir uns umso mehr über das gute Abschneiden der Grünliberalen in der Region. Im Kanton Baselland konnten wir im Vergleich zu 2019 einen Drittel Stimmen dazugewinnen und in Basel-Stadt unseren Sitz im Nationalrat verteidigen. In Schönenbuch erreichten wir einen Viertel mehr Stimmen und in Allschwil sogar ein Plus von satten 39 Prozent – vielen Dank für diese tolle Unterstützung, das motiviert uns zusätzlich für die nächsten Gemeindewahlen!

GLP Allschwil-Schönenbuch

Oder es bleibt, wie es ist

Viele Kommentatoren spekulieren nun nach den Wahlen, was sich denn in den nächsten vier Jahren ändern wird. Da die Mehrheitsverhältnisse links, in der Mitte und rechts sich nur leicht verschoben haben, dürfte sich genau nichts ändern: Der zweite Teil der Pflegeinitiative wird auch

weiterhin nicht umgesetzt, weil er ja kostet. Die Kaufkraft wird so bald nicht gestärkt. Die Gesundheitskosten werden weiterhin enorm steigen, weil die Lobbyisten direkten Zugriff auf die Mitglieder der beiden Räte haben. Die Einkommensschere wird auseinandergehen, weil die Arbeitnehmenden immer noch schlecht im Parlament vertreten sind.

Die Biodiversität wird weiter eingeschränkt, weil der Bauernverband mit den rechten Parteien sein Powerplay gegen die Natur aufziehen kann. Und der Klimawandel wird sich auch stärker bemerkbar machen, weil die Massnahmen dagegen immer noch als eine linksgrüne Angelegenheit gesehen wird, die man auf der rechten Seite nicht mehr länger hinnehmen will. Als ob die physikalischen Gesetze beim Klima eine Frage von links oder rechts wären. Hier ist nun endlich nach über 40 Jahren entschlossenes und parteiübergreifendes Handeln angesagt.

Auch bei dem Thema, welches nun die Wahlen bestimmt hat, wird sich nichts ändern. Die Migration wird auch nach dem Wahlsieg der SVP nicht gestoppt und das aus einem einzigen Grund: wenn in vier

Jahren das nächste Parlament gewählt wird, muss es das Thema ja immer noch geben, sonst hätte die Rechte ja keine Existenzgrundlage mehr. Das war schon nach 2015 so. Auch da wurde keine Lösung der Frage gefunden. Die SP hat gesamtschweizerisch, in Baselland und in Allschwil ebenfalls zulegen können. Darüber freuen wir uns. Dies ist Motivation genug, dass wir uns weiterhin für die Menschen auf allen Ebenen engagieren. Versprochen.

Vorstand und Fraktion
SP Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957

louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

Kulturverein

Hintergründe zur Herbstmesse

Der Kulturverein lud letzte Woche zu einem Vortrag ins Fachwerk ein.

Am 25. Oktober lud der Kulturverein zu einem Vortrag von Mike Stoll über die Herbstmesse ins Fachwerk ein. Dort erfuhr das Publikum, dass die Tradition dieser Messe in Basel tief verwurzelt ist. Bereits am 27. Oktober 1471 wurde die Herbstmesse eingeläutet, verantwortlich waren ein Kaiser, ein Papst und ein engagierter Bürgermeister.

Schon zu Beginn kamen viele Gäste aus dem In- und Ausland. Die freie Stadt Basel genoss einen hervorragenden Ruf. Sie wurde von Zeitgenossen als wohlhabend, sicher und ausserordentlich fromm gepriesen, das war auch der Grund, dass das Reformkonzil der Kirche in Basel stattfand. Nach Ende des Konzils erlebte die Stadt eine Krise nach der anderen, Krankheiten, Hungersnöte und Kriege im nahen Ausland.



Mike Stoll referierte letzte Woche im Fachwerk.

Foto zVg

Die Stadt benötigte einen wirtschaftlichen Aufschwung. Basel war eine freie Stadt, aber zur Durchführung eines Jahrmarktes bedurfte es eine Bewilligung von Kaiser Friedrich III. Um diese zu erhalten, wandte man sich an Papst Pius II., der in einem Brief empfahl, Basel einen Jahr-

markt zu erlauben. Am Sabinentag, 27. Oktober, wurde die Herbstmesse, das erste Mal mit dem Martinsglöckchen um 12 Uhr eingeläutet.

Später war der Start der Messe immer am letzten Samstag im Oktober. Händler boten ihre Produkte feil, Gewürze, Tuch, Speis und

Trank wurden in rauen Mengen verkauft, aber auch die Unterhaltung kam nicht zu kurz: Gaukler und Sänger zeigten ihre Künste. Wichtig war, dass fremde Handelsleute die gleichen Rechte hatten wie Einheimische und die Stadt durch die Zölle viel verdiente.

Auch andere Besonderheiten zogen viel Volk an: Männer kletterten unter den Anfeuerungsrufen der Meute einen eingefetteten Holzpfehl hoch, denn an der Spitze lockten Schinkenwürste und mit Wein gefüllte Ledersäcke. Heute bietet die Herbstmesse ausgetüftelte mobile Fahrvergnügungen, Freifallturm, Achterbahn usw. Auch Süßigkeiten fand man, zuerst die Zuckerblättchen und mit den Jahren das Magenbrot und der Mässmogge. Zuckerwatte gibt es erst seit dem 19. Jahrhundert. Schon im späten Mittelalter konnte man Klöpfer essen und das ist bis heute geblieben.

Nelly Owens,

Kulturverein Allschwil-Schönenbuch

Vereine

Jungwacht & Blauring Allschwil. Wir sind ein Jugendverein, der wöchentlich Gruppenstunden anbietet. Von Montag bis Donnerstag für Kinder von 6 bis 16 Jahren wird zwischen 18 und 20 Uhr ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ausserdem bieten wir jährlich drei abenteuerliche Lager an. Ein bis zwei Mal im Monat verbringen wir gemeinsam als Schar einen spannigen Samstag. Du bist jederzeit willkommen! Weitere Infos unter www.jubla-allschwil.ch oder per Mail an info@jubla-allschwil.ch.



Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 05, inserate@reinhardt.ch

Kunst-Verein

Von Quilt, Farben und Kuchenbuffet

Der Hinweis eines Mitglieds führte eine Gruppe des Allschwiler Kunst-Vereins (AKV) am 26. Oktober zu einem dreigeteilten Besuch nach Staufeu (D). Die offene Tür und rundherum farbige, mit Stoffen gestaltete Werke erwarteten den AKV im Atelier von Isabelle Wiessler. Ihre kreative Gestaltungsfreude mit Nähmaschine, Heissluftfön, Bügeleisen, Farben und Gewebe aller Art liess die vorgesehene Zeit mit jedem Stich, jedem Handgriff vorbeifliessen – schon stand die Stadtführerin im Atelier. Ein Rundgang in diesem Städtchen – eine Augenweide und die Ausführungen dazu ein Hörgenuss. Leider hing auch der Himmel in Staufeu voll tropfenspendender Wolken, so erfolgten die letzten Erklärungen im Ratssaal, so auch zu Doktor Faustus und zu den Rissen in den Hauswänden. Da war doch mal was mit Geothermie.

Zur Wärme und Stärkung lud dann der Verein ein zu Getränk und Kuchen – und dies ausgiebig, da der Car mit etwas Verspätung (neue Grenzkontrolle) eintraf – dafür führte er die Teilnehmenden dann bis in ihre Allschwiler Quartiere heim. Der nächste Event des AKV dreht sich um die Stadt im Modell. Weitere Informationen zum Allschwiler Kunst-Verein gibt es unter www.allschwiler-kunstverein.ch. Jean-Jacques Winter, Allschwiler Kunst-Verein



Der AKV war zu Gast im Atelier von Isabelle Wiessler und erkundete Staufeu.

Fotos Jean-Jacques Winter

Fachwerk

Musikalische und kulinarische Köstlichkeiten

Bei einer neuen Konzertreihe gibts Essen und Musik zu geniessen.

Die erste Zmittagsmusig am 26. Oktober bot den Anwesenden besondere Momente. Zum einen war die ausgezeichnete, der herbstlichen Stimmung entsprechende und von Astrid Kaiser gekonnt zubereitete Kürbissuppe, welche ergänzt wurde durch frisches Brot, Spätzli und vor allem auch durch die variierten Dessertschälchen.

Zum anderen im Konzertteil das beeindruckende improvisierte Werk «Waiting for peace», gespielt vom Duo Plus (Peter Schärli, Trompete und Sylwia Zytynska, Vibrafon), erweitert zum Trio durch Mathilde Raemy am Cello.



An den Zmittagskonzerten gibts nicht nur etwas für die Ohren, sondern auch gegen den Hunger.

Foto zVg

In einem grossen Bogen gingen die Ausführenden auf das Thema ein. Dieses Thema hätte durch seinen

Anspruch auch leicht in die Richtung eines Lippenbekenntnisses neigen können. Übergeordnet zur

sprachlich orientierten Gedankenwelt führten die Töne in von heftigen dunklen und farbig hoffnungsvollen Aussenpunkten geprägten Sphären, bestehend aus Bildern und Gefühlen. Dass die Ausführenden sich nicht scheuten, auch heftige destruktive Elemente des Themas mit einzubeziehen, hat das Empfinden der versöhnlichen und hoffnungsvollen Sequenzen erst richtig ermöglicht. Ein für das kleine, aber äusserst dankbare Publikum gelungener Auftakt dieser Mittagskonzerte!

So mancher Anlass hat aus dem Dorfkern aus einem kleinen Kreis grosse Wellen in der Region bewogen. Am Donnerstag, 23. November, startet um 12 Uhr 15 das nächste Zmittagskonzert.

Kaspar Zwicky fürs Fachwerk Allschwil

Leserbriefe

Gefahrenzone entschärfen

Das grösste Allschwiler Primarschulhaus Gartenhof wurde direkt an einer Kantonsstrasse gebaut. Der Pausenplatz führt ohne Trennvorrichtung auf die schnell und dicht befahrene Binningerstrasse. Am 15. August musste ein siebenjähriger Primarschüler, nach einer Kollision mit einem Auto an der eben erwähnten Stelle, verletzt durch den Rettungsdienst in ein Spital gebracht werden.

Die bürgerliche Mehrheit des Allschwiler Gemeinderats lässt sich von solch tragischen Vorfällen nicht beirren. Dabei gäbe es ein so einfaches Mittel, die aktuellen Gefahrenzonen zu entschärfen: temporäre (dynamische) Tempo-30-Zonen, wie sie Basel-Stadt kennt. Zudem gilt es, für die aktuelle Schulraumplanung zu beachten, dass möglichst wenige Schulwege über Kantonsstrassen führen. Da bietet sich das Bettenackerareal an, denn es liegt fernab der Hauptstrassen und doch zentral.

Noëmi Feitsma-Wirz,
Einwohnerin SP

Primarschule Allschwil Quo vadis, Teil 2

Es rumort wieder in Sachen Primarschulhäuser in Allschwil: eine Petition fordert sichere Schulwege (BZ vom 27. Oktober). Ich interpretiere das als weiteren, vor allem kurzfristigen Versuch, einen Schritt weiterzukommen in Sachen Primarschulhäuser. Sichere Schulwege sind im Übrigen auch für Kindergartenkinder wichtig: Wie steht es dort?

Gemäss BZ-Artikel bestätigt die Gemeinde den Eingang der Petition, könne aber noch keine weiteren Informationen machen. Im Artikel daran erinnert, dass Einwohnerrat und Teile des Schulrates statt Aufstockung des Schulhauses Neuallschwil ein viertes Schulhaus als notwendig erachten – für mich ein Anstoss, nun Leserbriefe zum Thema einzureichen. Vielleicht äussert sich dann die Gemeinde zu beiden Themen: Schulhäuser und Schulwege.

Verena Meschberger,
ehemalige Einwohnerrätin SP

Elterntaxis sind keine sinnvolle Alternative

Laut der BZ vom 27. November fordert eine Petition mit mehr als 200 Unterschriften einen sicheren Schulweg ins Schulhaus Gartenstrasse. Auslöser war die abgelehnte Einsprache eines Vaters, der seinen Sohn nicht in das nahegelegene Schulhaus Neuallschwil einschulen konnte wie viele andere Eltern auch.

Jetzt muss der Schüler beim verkehrsreichen Gartenstrasse-Kreisel drei Fahrbahnen und ein Tramtrasse überqueren. Der Petitionär unterbreitet den Behörden gleich vier Vorschläge, wie der Kreisel sicherer gestaltet werden könnte. Von einer Ampel, die unterschiedlich eingestellt werden kann, bis zu Lotsen, die Kinder sicher über den Kreisel führen. Das Anliegen der Petitionäre ist berechtigt und für mich nachvollziehbar. Das Problem brennt ihnen unter den Nägeln. Elterntaxis sind keine sinnvolle Alternative.

Im Artikel vermisste ich den Standpunkt der Behörden. Will man eine der vorgeschlagenen Varianten prüfen? Jede wäre mit Kosten verbunden, oder überdenkt man noch einmal ein viertes Schulhaus auf dem Bettenackerareal? Letzteres ist und bleibt für mich die beste und sicherste Variante.

Juliana Weber Killer,
SP Allschwil-Schönenbuch

Unter Strom, die Suche nach Energiepolitik

So lautete die Tagung der interparlamentarischen Konferenz der Nordwestschweizer Kantone. Im Referat von Heinz Wanner, «Klimawandel und Energieverknappung» auf dem Weg zur Vielfalt erneuerbarer Energien» wurde deutlich, dass der Treibhauseffekt hauptsächlich durch den privaten Autoverkehr inklusive Durchgangstourismus verursacht wird. Somit bleibt nur: sparen, sparen, sparen oder wir erleben mehr und mehr eine Energieverknappung durch die Elektrifizierung von Auto und Fahrrad, durch die Zunahme von Kühlsystemen, die starke Nachfrage nach neuen, erneuerbaren Energieträgern sowie durch die Verknappung der Öl-, Gas- und Stromzufuhr aus dem Ausland.

Die Dekarbonisierung braucht mehr Strom, daher hat der Bund bezüglich Wasserkraft (15 Wasserkraftprojekte), Solarenergie (Solarenergiepflicht, Solaranlagen ausserhalb der Bauzone und alpine Grosssolaranlagen) und Windenergie, Beschlüsse gefasst. Grosse Po-

tenziale sind beim Verkehr (öffentlich statt individual), Antrieb (Elektro statt Verbrenner), Dämmung (Wärme- und Kälteschutz) und Energieeffizienz (Rückgewinnung, Pumpen) gegeben.

Auch der Landrat Baselland hat an seiner letzten Sitzung ein neues Energiegesetz und die Verordnung dazu beschlossen. Da einige Bürgerliche aus der FDP und der SVP sich dagegen aussprachen, werden wir darüber abstimmen. Ich empfehle dringend ein Ja. Details folgen.

Andreas Bammatter, Landrat SP

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Allschwiler Einwohnern stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Bei Gemeindewahlen/-abstimmungen werden nur Leserbriefe von Leuten aus Allschwil, bei kantonalen Wahlen nur jene von Personen aus dem hiesigen Wahlkreis berücksichtigt. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

Fr, 3. November, 17 h: Ausstellung Turiner Grabtuch, St. Peter und Paul.

Sa, 4. November, 8 h: Gottesdienst der eritreisch-orthodoxen Gemeinde St. Rufael, St. Peter und Paul.

10 h: Trauercafé, Tulpenzimmer vom Calvinhaus (Baslerstrasse 226; Seiteneingang Tulpenweg benützen).

11 h: Ausstellung Turiner Grabtuch, St. Peter und Paul.

So, 5. November, 9 h: Ausstellung Turiner Grabtuch, St. Peter und Paul.

9.15 h: Kommunionfeier anschliessend 10.30 h auf dem Friedhof Schönenbuch Totengedenken, Mitwirkung Musikverein, St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).

10.30 h: Eucharistiefeier, Mitwirkung Kirchenchor St. Peter und Paul, St. Peter und Paul.

11 h: Eucharistiefeier (ital.), St. Theresia

15 h: ökum. Totengedenkfeier auf dem Friedhof, Mitwirkung Musikverein, Friedhof Allschwil.

17.30 h: Eucharistiefeier, St. Theresia.

Mo, 6. November, 16 h: Rosenkranzgebet, St. Peter und Paul.

Di, 7. November, 17 h: Rosenkranzgebet, St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).

Mi, 8. November, 9 h: Eucharistiefeier, St. Theresia.

14.30 h: Rosenkranzgebet italienisch, St. Theresia.

17 h: Ausstellung Turiner Grabtuch, St. Peter und Paul.

19 h: Kinoabend, organisiert vom Frauenverein St. Theresia, St. Theresia.

Do, 9. November, 14 h: Jubilarenfeier, St. Peter und Paul.

Fr, 10. November, 17 h: Ausstellung Turiner Grabtuch, St. Peter und Paul.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 5. November, 10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch, Elke Hofheinz, Pfarrerin, Reformationssonntag, Mitwirkung von Simon Lilly, Trompete, Abendmahl.

15 h: Friedhof Allschwil, Claude Bitterli, Pfarrer, ökumenische Totengedenkfeier, Mitwirkung der Musikgesellschaft Concordia Allschwil und des Musikvereins Schönenbuch.

So, 12. November, 10 h: Christuskirche, Elke Hofheinz, Pfarrerin, Pater Nazarij Zatorsky, Missionssonntag zum Thema «Flucht – Exil – Hoffnung», Mitwirkung von Menschen aus der Ukraine und von hier, Kirchencafé

mit ukrainischen Spezialitäten.

Jeden Do, 9 h: Morgenbesinnung Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Gospelkonzert

Fr, 3. November, 20 h: «On The Sunny Side» Christuskirche.

Trauercafé

Sa, 14. November, 10 h: Calvinhaus,

Gospelkonzert

So, 5. November, 17 h: Christuskirche, «On The Sunny Side».

Glauben 12

Di, 7. November, 15.30 h: Calvinhaus.

Mittwochstreff

Mi, 8. November, 14.30 h: Calvinhaus, Line Dance.

IdeenKaffee

Do, 9. November, 14 h: Calvinhaus.

Meditation

Fr, 10. November, 19.30 h: Kirchli, sitzen in der Stille und achtsam Sein im Jetzt.

Taizé-Gebet

Mi, 15. November, 19 h: Kirchli.

Spiele, Action, Buffet, Kino und Nachtessen

Fr, 17. November, 17.30 h: Calvinhaus, Adventure für Teenies ab 10 Jahre, Anmeldung erforderlich.

Christkatholische
Kirchgemeinde

So, 5. November, 10 h: Eucharistiefeier Alte Dorfkirche Allschwil.

14 h: ökumenisches Totengedächtnis unter der Leitung von Lea Meier, Philippe Moosbrugger und Patrick Blickenstorfer.

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 4. November, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 3. November, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 5. November, 10 h: Gottesdienst.

Fr, 10. November, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

Katholische Kirche

Turiner Grabtuch

Vieles, sehr vieles spricht dafür, dass das Grabtuch von Turin tatsächlich das echte Leichentuch von Jesus Christus ist. Wie entstand wohl der auf dem Leinen sichtbare Körperabdruck? Was haben Historiker und Wissenschaftler bei ihren Forschungen herausgefunden? Und was ist dran an der Behauptung, das Ganze sei nur eine geschickte Fälschung aus dem Mittelalter?

Vom 3. bis 5. sowie am 8. und 10. November ist eine Ausstellung zu dem Objekt in der Kapelle St. Peter und Paul in Allschwil zu sehen. 23 grossflächige, informative Schautafeln und sehr beeindruckende Exponate – so eine durch modernste Technik entstandene, vom Original visuell nicht zu unterscheidende Reproduktion des 4,42 Meter langen Grabtuches, aber auch realistisch nachgebildete Utensilien der Passion Christi (römische

Geissel, Dornenhaube, Kreuzigungsnägel) – machen den Rundgang durch die Ausstellung zu einem tiefgreifenden Erlebnis.

Durch einen komfortablen Audio-Guide (Kopfhörer) erhalten die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung kompetente Informationen (wahlweise in Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch). In den genannten Sprachen steht auch eine zusammenfassende Broschüre zur Verfügung. Der Besuch der Ausstellung ist gratis. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Daniel Fischler, Pfarrer

Markus Hungerbühler,

Initiator der Ausstellung

Öffnungszeiten

Freitag, 3. November, 17 bis 20 Uhr
Samstag, 4. November, 11 bis 15 Uhr
Sonntag, 5. November, 9 bis 13 Uhr
Mittwoch, 8. November, 17 bis 20 Uhr
Freitag, 10. November, 17 bis 20 Uhr



Die Wanderausstellung zum Turiner Grabtuch macht Anfang November in Allschwil Halt.

Foto Markus Hungerbühler

Anzeige



EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
ALLSCHWIL-SCHÖNENBUCH

Einladung zur

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 20. November 2023, 19.30 Uhr, Calvinhaus

Traktanden

- 1) Protokoll der Versammlung vom 5. Juni 2023
- 2) Budget 2024: Erläuterung, Beratung und Genehmigung
- 3) Abschalten des Stunden- und Viertelstundenschlags der Glocken der Christuskirche zwischen 22 und 6 Uhr
- 4) Vorstellung der neuen Katechetinnen
- 5) Informationen der Kirchenpflege
- 6) Diverses

Die Sitzungsunterlagen liegen in Kirche und Calvinhaus auf und können unter www.refallschwil.ch abgerufen werden.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Reformierte Kirche

Adventure am
17. November

Unter dem Motto «Angelforce» sind alle Teenies ab zehn Jahren zwischen 17.30 und 21.30 Uhr ins Calvinhaus und die Oase eingeladen. Coole Botschaften werden gestaltet, die in Allschwil an Mitmenschen verteilt werden, um ihnen eine Freude zu machen – dazu gibt es einen Kino-Kurzfilm und ein gemeinsames Znacht-Buffer. Um eine Anmeldung wird gebeten an: sonja.gassmann@refallschwil.ch oder 061 483 80 94.

Max Schmidt und Sonja Gassmann,
reformierte Kirchgemeinde

Katholische Kirche

Letzte-Hilfe-Kurs in
St. Peter und Paul

Das Lebensende und Sterben von Angehörigen, Freunden und Nachbarn macht oft hilflos, denn uraltes Wissen zum Sterbegeschehen ist mit der Industrialisierung schleichend verloren gegangen. Um dieses Wissen zurückzugewinnen, gibt es den «Letzte Hilfe Kurs». In diesem Kurs werden Basiswissen, Orientierungen und einfache Handgriffe vermittelt. Sterbegleitung ist keine Wissenschaft, sondern ist auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich. Menschen sollen ermutigt werden, sich Sterbenden zuzuwenden. Der Abschied vom Leben ist der schwerste Schritt, den die Lebensreise für einen Menschen bereithält. Deshalb braucht es, wie auf allen schweren Wegen, jemanden, der dem Sterbenden die Hand reicht. Diese Hand zu reichen, erfordert nur ein bisschen Mut und Wissen. In den Letzte-Hilfe-Kursen wird beides vermittelt.

Der Kurs besteht aus vier Unterrichtseinheiten: Sterben als ein Teil des Lebens, Vorsorgen und Entscheiden, Leiden lindern, Abschied nehmen. Anlässlich der Palliativ-Woche 23 wird am Freitag, 17. November, von 13.30 bis 18 Uhr im Pfarreisaal Peter und Paul ein Letzte-Hilfe-Kurs durchgeführt. Geleitet wird er von Regula Danuser, Pflegeexpertin Palliative Care, vom Hospiz im Park, Klinik für Palliative Care, und Eveline Beroud, Sozialarbeiterin, Co-Leiterin ökumenische Koordinationsstelle Palliative Care Baselland.

Die maximale Teilnehmerzahl ist 20 Personen. Die Kursgebühren betragen 20 Franken. Für verbindliche Anmeldungen wenden Sie sich an den Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch unter 061 485 16 16 oder info@rkk-as.ch.

Eveline Beroud,
Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch

Christkatholische Kirche

Abschied vom Pfarrehepaar



Am letzten Sonntag hat sich die christkatholische Kirchgemeinde nach neun Jahren mit einem Festgottesdienst samt eigenem Chor von seinem Pfarrehepaar Liza und Thomas Zellmeyer verabschiedet. Dabei kam die Gottesdienstgemeinde mit Gästen aus der Ökumene und den umliegenden christkatholischen Kirchgemeinden nochmals in den Genuss einer Doppelpredigt und erfuhr Geheimnisse einer Pfarrehe. Die christkatholische Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch dankt Liza und Thomas Zellmeyer für ihre gute Arbeit und Betreuung und wünscht ihnen weiterhin viel Freude an ihren Pfarrstellen. Sie werden in Allschwil immer willkommen sein.

Text/Foto Kathrin Gürtler, christkatholische Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch

Reformierte Kirche

Orgelvesper begeisterte

Viele Wege führen zu Gott. Traditionell nimmt die Musik in der reformierten Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch dabei einen wichtigen Platz ein. Schon zum zehnten Mal fand am 28. Oktober deshalb die von der hervorragenden Organistin Risa Mori initiierte Orgelvesper statt. Auch diesmal gewann sie Georg Brunner für die Rezitation.

Dieser wies nach einer kurzen Begrüssung mit angenehmer und gut verständlicher Stimme auf das von Risa Mori aufgelegte, sehr ausführliche und interessante Programmblatt hin.

Bei den Orgelvespern liegt das Hauptgewicht auf den Orgelstücken, die von der Organistin gewählt werden. Für die Lesungen wurde ein Auszug aus Psalm 130, ein Text von Gerald Fiebich «Ein anderes Leben» und der Lobgesang der Maria (Magnificat, aus Lukas 1, 46–55) verwendet.

Es kamen wiederum ausschliesslich Werke von Johann Sebastian Bach zur Aufführung. Eröffnet wurde die Orgelvesper mit dem mächtigen Präludium Es-Dur, gefolgt vom Choral «Aus tiefer Not



Risa Mori und Georg Brunner begeisterten die Zuhörenden. Foto zVg

schrei ich zu Dir, Herr». Die düstere Melodie beschrieb die Stimmung des Chorals eindrücklich. Es folgte die Musik zum Choral «Wachet auf, ruft uns die Stimme». Zum Abschluss kam die ganze Wucht der Orgel mit der Fuge Es-Dur, welche zum eröffnenden Präludium gehört, voll zur Geltung. Risa Mori und Georg Brunner haben das Publikum begeistert.

Andreas Häberli, Kirchenpfleger
reformierte Kirchgemeinde

Mittwochtreff

Linedance-Nachmittag
und Adventsfeier

Das Mittwochtreff-Team lädt Sie am 8. November herzlich ein zu einem fröhlichen Linedance-Tanznachmittag mit Andrea Mercier, dipl. Tanzlehrerin Swissdance und Inhaberin der Tanzschule Linedance 66. Line Dance ist eine choreografierte Tanzform, bei der einzelne Tänzerinnen und Tänzer in Reihen vor- und nebeneinander tanzen. Man braucht also keinen Partner und kann sich auf die eigenen Füsse konzentrieren. Die Teilnehmenden lernen ein paar einfache Schrittfolgen, die dann als Grundelemente zu beschwingter fröhlicher Country-, Western und Pop-Musik immer wieder aneinander gereiht werden. Es wird Sie in den Füssen jucken! Der Anlass beginnt um 14.30 Uhr mit einer theoretischen Einführung bis der aktive Teil um 15 Uhr beginnt. Setzen Sie Ihren Cowboy-Hut auf und kommen zu einem schwungvollen Nachmittag, Verschnaufpausen und Zvieri garantiert.

Am 13. Dezember gibts im Mittwochtreff eine Adventsfeier mit dem Thema «warten». Vier Menschen aus heutiger Zeit, die mit der Schifffahrt verbunden sind, warten auf ein neues Schiff, auf den Sohn, auf die Geburt des ersten Kindes, auf den Geliebten ... Sabine Hellinger alias Piet der Seemann begleitet mit Wort, Lied und Bewegung durch diese Adventsfeier. Und natürlich wird auch gemeinsam gesungen. Anmeldeformulare liegen in der Kirche und im Calvinhaus auf. Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich bis spätestens Montag, 27. November an: Ruth Rosser, Merkurstrasse 85, 4123 Allschwil, ruth-rosser@outlook.de oder ans Sekretariat der Kirchgemeinde, Baslerstrasse 226, Allschwil, sekretariat@refallschwil.ch.

Susanne Gatfield und
Claudia Handschin
für das Mittwochtreff-Team



Fit & Gesund

Muskeltraining verlängert das Leben



Lea van der Merwe

Der beste Tipp, den Gesundheitsexperten zurzeit auf Lager haben, lautet: Bewegung, Bewegung, Bewegung. Wer sich zu Sport oder wenigstens zum täglichen Spaziergang durchringt, tut seinem Körper unbestritten Gutes. Steven Blair vom «Cooper Institute» in Dallas, Texas, hat in einer Meta Analyse von 2014 gezeigt, dass unспортliche, übergewichtige Personen eine doppelt so hohe Mortalität aufwiesen wie sportliche schlanke Personen. Übergewichtige aber sportliche Menschen dagegen wiesen eine ähnliche Lebenserwartung wie schlanke Personen auf.

Alle neuesten Studien zeigen zudem auf, dass unabhängig davon wie ausdauernd jemand ist, Muskelkraft chronische Krankheiten hinauszögert und somit das Leben verlängert. Dies gilt etwa für das «metabolische Syndrom», eine Ansammlung von Risikofaktoren wie gestörter Zuckerstoffwechsel, Oberkörperfett, Bluthochdruck und erhöhter Cholesterinspiegel. Das Syndrom gilt als Vorstufe für Diabetes sowie als Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Steven Blair fand in einer weiteren Studie mit 3000 Männern heraus, dass das Risiko für das «metabolische Syndrom» bei den kräftigsten Männern um etwa 40% geringer ist als bei den untrainiertesten. «Gerade bei Diabetes ergibt ein Zusammenhang mit der Muskelkraft Sinn», sagt Steven Blair, «denn im Grunde genommen ist Zuckerkrankheit eine Krankheit der Skelettmuskulatur, die den Blutzucker nicht mehr richtig verwerten kann».

Man sollte wissen: Ausdauertraining (Jogging, Velofahren etc.) bewirkt keinen eigentlichen Muskelkraftzuwachs. Dies gelingt nur mit gezieltem Krafttraining. Haltungsprobleme bei Jung und Alt, sowie die meisten muskulären Beschwerden, die sich zum Beispiel in Rückenschmerzen und Nackenverspannungen äussern, können zu 90% mit gezieltem Krafttraining behoben werden. Dazu gewinnt man auch noch mehr Lebensenergie und Lebensqualität!

Möchten Sie noch mehr über Krafttraining erfahren? Am Mittwoch, 8. November 2023 um 18 Uhr hält der Sportwissenschaftler und Buchautor Andreas Bredenkamp den Fachvortrag «80 ist das neue 30» im Van der Merwe Center. Anmeldung erwünscht unter info@vandermerwe.ch.

Mehr Informationen betreffend Gesundheitstraining erhalten Sie bei:

Van der Merwe Center
Gewerbestrasse 30, 4123 Allschwil
Tel. 061 487 98 98
www.vandermerwe.ch



Fussball 2. Liga regional

Ein erfreulicher Nachmittag mit einem Makel

Der FC Allschwil bezwingt zu Hause den FC Oberwil mit 4:0 (1:0) und überwindet an der Tabellenspitze.

Von Alan Heckel

Im und um das Heimspiel des FC Allschwil gegen den FC Oberwil gab es aus blauroter Sicht viel Erfreuliches. Bereits vor der Begegnung im Brül wurden Nico Lomma, Fabian Ackermann und Robin Süess geehrt. Ersterer hatte im Laufe dieser Vorrunde das 250. Spiel für die erste Mannschaft des FCA gemacht, die anderen beiden das 100. Von Präsidentengattin Heidi Hagen und Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli – beide sind regelmässige Matchbesucherinnen – gab es als Geschenk ein Trikot mit der entsprechenden Zahl als Rückennummer.

Auch die Partie selbst war eine erfreuliche Angelegenheit. Allschwil gewann mit 4:0 und sicherte sich damit bereits eine Runde vor Abschluss der Hinrunde den Herbstmeistertitel. Die Blauroten werden also die monatelange Winterpause an der Tabellenspitze verbringen.

Zirdums Platzverweis

Einen Makel hatte der vergangene Samstagnachmittag im Brül allerdings. In der 34. Minute flog Julijan Zirdum mit Rot vom Platz. Nach einem Zweikampf mit einem Oberwiler eilte Ricardo Pereira diesem zu Hilfe und ging dem FCA-Mittelfeldspieler an die Gurgel. Zirdum wollte Pereira wegschubsen und traf ihn dabei im Gesicht.

«Der Platzverweis ist korrekt», wusste auch Roderick Föll. Der Allschwiler Trainer regte sich aber darüber auf, dass «Opfer» Pereira nur Gelb sah. «Er hat Juli (Zirdums Spitzname, die Red.) gewürgt. Letzte Saison hat (Ex-FCA-Spieler) Oumar Gaye dafür Rot gekriegt.» Föll kritisierte aber auch seinen eigenen Spieler. «Ich habe in der Sitzung vor dem Match noch explizit darauf hingewiesen, dass wir uns keine unnötigen Karten holen dürfen, weil der (Tabellenzweite) FC Aesch weniger Strafpunkte hat.» Da bei Punktgleichheit die geringere Anzahl Strafpunkte entscheidend ist, haben die Allschwiler (42 Strafpunkte) gegenüber Aesch (20) einen entscheidenden Nachteil. Zwar ist die Saison noch lang, doch



Das 1:0 für den FC Allschwil: Captain Joel Schuler springt höher als sein Oberwiler Bewacher und trifft per Kopf.

Foto Bernadette Schoeffel

Föll ist sich sicher, «dass wir den Aufstieg übers Sportliche schaffen müssen».

Abschluss in Laufen

Sportlich läuft es seinen Kickern allerdings prima. Gegen Oberwil war es Innenverteidiger Joel Schuler, der zweimal nach Standards vom Lomma per Kopf zur Stelle war (18., 27.). Süess sorgte noch vor dem Pausenpfiff für die Vorentscheidung. In Überzahl hatten die Leimentaler zwar die eine oder andere Möglichkeit, doch es war der FCA, dem nach der Pause der einzige Treffer gelang. Nach Vorarbeit der Youngsters Ricardo Lahoz und Nolan Mayor brauchte Routinier José Casado die Kugel aus fünf Metern nur noch zum 4:0-Schlussresultat einzuschieben (86.).

Nach dem Cupspiel bei der US Olympia (3. Liga) am Dienstag (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten AWB) gastieren die Allschwiler zum Abschluss der Vorrunde morgen Samstag, 4. November, beim FC Laufen (17 Uhr, im Nau). «Das wird schwierig, denn so

wie die Tabelle momentan aussieht, brauchen alle Teams Punkte», lautet die Einschätzung Roderick Fölls. Der FCA-Trainer will mit seiner Equipe einen weiteren Sieg holen. «Wir wollen den Fünf-Punkte-Abstand auf Aesch mindestens halten und mit einem guten Gefühl in die Winterpause gehen.»

Telegramm

FC Allschwil – FC Oberwil 4:0 (1:0)

Im Brül. – 170 Zuschauer. – Tore: 18. Schuler 1:0. 27. Schuler 2:0. 43. Süess 3:0. 86. Casado 4:0.

Allschwil: Reichen; Aufdereggen, Schuler (72. Pressacco), Borer, Nüssli; Ackermann (79. Casado), Lomma; Maita (64. Lahoz), Zirdum, Süess (59. Mayor); Setti (65. Scheibler).

Bemerkungen: Allschwil ohne Farinha e Silva, Lino Heitz, Luca Heitz, Lange, Salihu (alle verletzt), Götz (abwesend), Asanaj, Milos und Mouhajir (alle 2. Mannschaft). – Platzverweis: 34. Zirdum (Tätlichkeit). – 34. Pereira (Unsportlichkeit), 40. Uhler, 58. Schuler, 64. Kuci, 68. Borer (alle Foul). – 71. Lattenschuss Kern.

Volleyball Damen 2. Liga

Sieg im ersten Auswärtsspiel

Ein überzeugender VBC Allschwil setzt sich beim Sm'Aesch Pfeffingen 3 verdient in vier Sätzen durch.

Von Samuel Wyss*

Mit erneut grossem Kader reisten die VBC-Damen am vergangenen Samstag nach Aesch. Dort empfing ein noch jüngeres Team als vermutet die in schwarz gekleideten Allschwilerinnen. Schwarz war aber nur beim Einspielen der Dresscode, danach war die Halle sehr blauastig.

Wie im letzten Spiel startete Allschwil solid und erarbeitete sich nach und nach einen grösseren Vorsprung. Die Annahme machte einen stabilen Eindruck und das Sideout (das Spiel aus der Annahme bei gegnerischem Aufschlag) funktionierte hervorragend. 15-mal kam eine Spielerin von Aesch zum Aufschlag, 13-mal musste diese nach nur einem Aufschlag jenen wieder abgeben. Sprich, Aesch war nur zweimal in der Lage, nach einem Aufschlag Punkte zu erzielen. 25:18 zugunsten Allschwil lautete das Verdikt im ersten Satz.

Beide Teams stellten im zweiten Abschnitt leicht um. Beim Gast startete Passeuse Alicia Olah auf der Position drei statt eins. Aesch nahm einen Spielerinnenwechsel vor und stellte ihre grösste Spielerin neu in der Mitte statt auf Aussen auf. Damit hatte Allschwil Mühe und lief fast den ganzen zweiten Satz einem knappen Rückstand hinterher. Ab



Der VBC Allschwil 2023/24: Stehend (von links): Xavier Hohmann (Assistant Coach), Kira Schlütter, Anja Vaes, Manuela Schönenberger, Dominique Beck, Laura Schneider, Nora Kneubühler, Ainoa Ordas, Samuel Wyss (Coach); sitzend (von links): Wiwi Anliker, Melina Hodel, Vanessa Stump, Laura Wechsler, Elena Stojanovic, Mireille Stibler, Alicia Olah. Es fehlt: Nora Vaes.

Foto Isabel Roth

dem Punkt zum 23:22 für Allschwil zeigte sich wie schon im letzten Spiel die Stärke, im entscheidenden Moment fehlerfrei und clever zu spielen. Jedoch auch die einsatzfreudige Verteidigung, welche keinen Ball aufgab. Nach einem Krimi zum Ende des Satzes gewann Allschwil diesen mit 27:25. Dann aber starteten die Gäste schwach in den dritten Durchgang, in welchem Aesch auf 6:0 vorentscheidend davonziehen konnte und den Gästen folgend keine Chance liess (17:25). Dies sporn-

te die Allschwilerinnen an. Mit 25:14 war der letzte Satz dank starken Aufschlägen und variablem Angriffsspiel eine klare Sache für den VBC. Nebst den drei Punkten ging sicherlich auch der Punkt in Bezug auf die Stimmung an die Schwellheimerinnen.

Morgen Samstag, 4. November, steht schon das dritte Heimspiel an. Um 17.30 Uhr treffen die Allschwilerinnen im Schulzentrum Muesmatt auf Laufen. Diese Begegnung dürfte die mit Abstand schwierigste der lau-

fenden Saison werden, denn die Lauffentalerinnen sind mit zwei Siegen in die Spielzeit gestartet.

*Trainer VBC Allschwil

Sm'Aesch Pfeffingen 3 – VBC Allschwil 1:3 (18:25,25:27,25:17,14:25)

Es spielten: Ainoa Ordas, Alicia Olah, Dominique Beck, Elena Stojanovic, Laura Schneider, Laura Wechsler, Manuela Schönenberger, Melina Hodel, Mireille Stibler, Vanessa Stump, Wiwi Anliker. Es fehlten: Anja Vaes, Nora Kneubühler, Nora Vaes, Xavier Hohmann (Assistant Coach). Coach: Samuel Wyss.

Sport allgemein

Allschwil kriegt eine BoxUp-Station

Das Sportamt Baselland fördert die Sportaktivitäten im Kanton und hat aus diesem Grund Boxen für Sportmaterial beschafft. Die Gemeinde Allschwil wurde als Standort für eine BoxUp-Station ausgelost. Diese befindet sich im Wegmattenpark.

BoxUp ist eine innovative Lösung für die gemeinsame Nutzung von Sport- und Freizeitmaterial über eine App. Die BoxUp-Station ist mit sechs Schliessfächern ausgestattet. In diesen Fächern wird Material für folgende Sportarten zur Verfügung gestellt: Kubb, Pétanque, Fussball, Badminton, Cornhole und Jonglieren.

Für den Zugang zum Material braucht es eine einmalige Registrierung in der BoxUp-App, danach können die einzelnen Schliessfä-

cher mit dem Material über die App geöffnet werden. Die Nutzung des Materials ist kostenlos.

Sportamt BL



Im Wegmattenpark ist Material für sechs Sportarten.

Foto zVg

Basketball NLB

Niederlage beim Titelkandidaten

Der BC Allschwil musste auswärts gegen einen der Titelkandidaten Morges-Saint-Prex Red Devils antreten und kam heftig unter die Räder (100:78). Auch wenn der Kaderunterschied zwischen den beiden Teams offensichtlich ist, erstaunt der Auftritt des Aufstiegers im ersten Spielabschnitt doch sehr. Sichtlich von der Heimkulisse angetan (600 Zuschauer!), gelang es den Baselbietern, sich weder offensiv in Szene zu setzen, noch konnten die Sport-Grundtugenden wie Rennen, Kämpfen und Dagegenhalten abgerufen werden.

Mit einem Skore von 29:3 zugunsten des Heimteams war die Messe bereits nach zehn Minuten gelesen. Dass die Allschwiler die

restlichen 30 Minuten sogar für sich entscheiden konnten, war lediglich eine Randnotiz.

Morgen Samstag, 4. November, sind die Allschwiler wieder zu Hause im Einsatz. Um 19 Uhr empfangen sie Villars Basket im Gartenhof.

Johannes von Allmen
für den VBC Allschwil

Telegramm

Morges Saint-Prex Red Devils – VBC Allschwil 100:78 (55:27)

Cherrat, Saint-Prex. – 600 Zuschauer. – SR Carr, Jovanovic.

Allschwil: Branislav Kostic (7), Abrahm (5), Davidek (20), Milowitsch (2), Narasimhan (14); Stocker (10), Khader (10), Mogida (1), Pacheco (9).



Gewerbestrasse 30, 4123 Allschwil
Tel. 061 487 98 98
www.vandermerwe.ch

Mittwoch
8. November
18.00 Uhr



Mehr erfahren



Einladung Fachvortrag (gratis)

80 ist das neue 30 – Wie wir stark werden
und stark bleiben, bis ins hohe Alter

Referent: Andreas Bredenkamp, international bekannter
Referent und Sportwissenschaftler
Datum: Mittwoch, 8. November 2023
Uhrzeit: 18.00 – 19.30 Uhr, anschliessend Apéro
Ort: Van der Merwe Center, Gewebestr. 30, 4123 Allschwil

Anmeldung erwünscht unter
info@vandermerwe.ch oder per **Tel. 061 487 98 98**

Als Schiffsarzt nach Afrika

reinhardt

5 SAMUEL BRAUN
(1590-1668)
AUF SEINEN FÜNF ABEN-
TEUERLICHEN REISEN LERNT
DER BASLER SCHIFFSARZT
SAMUEL BRAUN ALS WUNDARZT
LAND UND LEUTE KENNEN.

Helen Liebendörfer
**Die Abenteuer
des Samuel Braun**
Als Schiffsarzt nach Afrika
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2654-4



Follow us



Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)



Zu Gast bei der hoffmann automobile ag

Wie immer am letzten Freitag des Monats trafen sich zahlreiche Mitglieder des KMU-Vereins Allschwil-Schönenbuch zum Kaffee und Gipfeli. Dieses Mal durften wir zu Gast beim neuen Standort der hoffmann automobile ag in Allschwil sein, welcher sich aktuell noch im Umbau befindet und am Montag, 13.11.2023 offiziell eröffnet wird. Der Ansturm war riesig und es nahmen 45

Mitglieder teil, was uns sehr gefreut hat. Am neuen Standort nahmen uns Christian und Michael Hoffmann, persönlich in Empfang. Nach einem spannenden Rundgang durch die Hallen wurde uns alles über Ihre Dienstleistungen in der Automobilbranche erklärt. Am Ende bot sich noch die Gelegenheit zu einem gemeinsamen Austausch in einem ungezwungenen Rahmen. Wir,

vom KMU-Verein Allschwil-Schönenbuch, bedanken uns herzlich beim Team der hoffmann automobile ag und wünschen Ihnen schon jetzt einen fulminanten Start für Ihren neuen Standort in Allschwil. Ebenfalls freuen wir uns bereits jetzt auf den nächsten Anlass «Kaffee und Gipfeli».

Der Vorstand

Von der Dorfgarage zum modernen Mobilitäts-Dienstleister

Vor 17 Jahren begann die Reise von hoffmann automobile ag als eine bescheidene Dorfgarage. Heute ist das Unternehmen ein führender Mobilitäts-Dienstleister in der Region Basel Süd mit 200 engagierten Mitarbeitenden und einer beeindruckenden Erfolgsgeschichte, die von Innovationsgeist und Familientradition geprägt ist.

Wurzeln der Erfolgsgeschichte

Im Jahr 2007 übernahmen die Brüder Christian und Michael Hoffmann ihre ersten Betriebe, die Central Garage in Dornach und die Garage Zbinden in Laufen. Diese zwei Unternehmen wurden 2010 unter dem Namen hoffmann automobile ag fusioniert. Von Anfang an hatten die Brüder eine klare Vision: Als Familienunternehmen hochwertige persönliche Beratung und erstklassigen Service rund um das Thema Auto anzubieten. Diese Vision trieb sie an, das Unternehmen stetig zu erweitern.

Vom Dorf zur Region

Die hoffmann automobile ag ist stolz darauf, heute ein namhaftes Autohaus in der Nordwest Schweiz zu sein. Mit knapp 200 Mitarbeitenden, darunter 25 Lernende, und fünf Filialen in Aesch, Allschwil, Basel, Dornach und Zwingen ist das Unternehmen in der Region bestens aufgestellt. Als Vertreter der Marken VW, Audi, Škoda und VW Nutzfahrzeuge kann hoffmann automobile ag für jeden Bedarf und jedes Budget die perfekte Lösung und einen optimalen Service bieten.

Die Nähe zu den Kunden hat für hoffmann automobile ag höchste Priorität. Die fünf Standorte in der Region ermöglichen es dem Unternehmen, die Beziehung zu den Kunden zu pflegen und einen komfortablen und schnellen Service zu bieten. Dies spiegelt sich auch in ihrem breiten Engagement im Sponsoring wider. Die Partnerschaften mit dem FC Basel 1893 seit 2021, Sm'Aesch Pfeffingen seit 2018, SC Dornach seit 2007 und vielen anderen regionalen Sportvereinen unterstreichen das starke Bekenntnis zu der Region Basel.



Die Geschichte in Zahlen

Die kontinuierliche Entwicklung von Hoffmann Automobile AG wird durch beeindruckende Meilensteine untermauert:

- 11/2023: Umbau und Neueröffnung der Filiale in Allschwil
- 11/2023: Schließung der Filiale Binningen
- 08/2023: Umbau der ehem. Garage Müller und Neueröffnung der hoffmann automobile ag in Zwingen
- 01/2022: Übernahme der Carrosserie Remo Schmid AG in Breitenbach
- 01/2021: Übernahme der Garage Müller AG in Zwingen
- 01/2021: Übernahme der Gsell Autogarage AG in Binningen
- 09/2017: Eröffnung des neuen Hauptsitzes in Aesch
- 01/2012: Übernahme der Seevogel Garage Basel durch hoffmann automobile ag
- 01/2010: Fusion der Central Garage Dornach, Garage Zbinden und Carrosserie De-gen zu hoffmann automobile ag
- 01/2007: Übernahme der Central Garage Dornach und Garage Zbinden Laufen durch die Gebrüder Hoffmann

Diese beeindruckende Reise von der Dorfgarage zur modernen, regionalen Größe ist das Ergebnis von unermüdlichem Engagement, einer klaren Vision, langjährigen Kundenbeziehungen und die Unterstützung von langjährigen Mitarbeitenden. hoffmann automobile ag freut sich auf die Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte und darauf, die Bedürfnisse ihrer Kunden weiterhin zu erfüllen und zu übertreffen.

Kontakt: hoffmann automobile ag,
Marketing/PR Telefon: +41 61 706 84 84
Email: marketing@hoffmann-automobile.ch

Besuchen Sie unsere Website unter www.hoffmann-automobile.ch für weitere Informationen und Neuigkeiten. Folgen Sie uns auch auf Facebook und Instagram für Updates und Angebote.

hoffmann automobile
Fahren mit Begeisterung

hoffmann automobile ag

Aesch: 061 706 84 84

Allschwil: 061 421 87 57

Basel: 061 319 94 00

Dornach: 061 706 84 10

Zwingen: 061 706 84 60

www.hoffmann-automobile.ch



sautter malerarbeiten ag

Malerarbeiten auf höchstem Qualitätsniveau

sautter malerarbeiten ag ist in der 3. Generation und steht neben Qualität auch für Pünktlichkeit, Termineinhaltung, Sauberkeit, Höflichkeit und Kreativität.

Wände anstreichen kann jeder.

Das mag stimmen, doch klaffen zwischen Hobby-anstreicher und Profis ganze Welten. Wir verstehen unser Handwerk und öffnen Ihren Horizont für die vielen künstlerischen und raumgestalterischen Aspekte, die die Gestaltung einer Fläche oder eines Objektes mit sich bringt.

Der Grossteil der Fläche eines Raumes besteht aus Wänden. Mit der richtigen Auswahl von Ta-

pete, Wandfarbe und Anstrichtechnik, schaffen wir eine Wohlfühloase in Ihren vier Wänden.

Wir sind Maler aus Leidenschaft und Ihre Fachmänner in der Region. Wir gehen zu 100% auf Ihre Wünsche ein, damit Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind und sich jeden Tag auf Ihr Zuhause freuen können.

Da uns unsere Welt wichtig ist setzen wir auf fachgerechtes und nachhaltiges Streichen und Entsorgen, denn Umweltschutz beginnt im Kleinen. Wir verwenden hauptsächlich Produkte, welche frei von Lösungsmitteln, Konservierungsstoffen und Weichmachern sind.

Damit wir umweltschonend arbeiten können ist qualitativ hochwertige Top Farbe entscheidend, da diese eine hohe Deckkraft aufzeigt. Das spart und schont Ihre und unsere Ressourcen.

Wir beraten sie gerne und erstellen Ihnen selbstverständlich einen klaren und detaillierten Kostenvoranschlag.

Die Welt ist bunt, weil wir sie für Sie anmalen!

sautter malerarbeiten ag

Hünigerstrasse 8, 4056 Basel

Tel. +41 61 322 77 57

info@sauttermaler.ch

www.sauttermaler.ch



sautter
malerarbeiten ag

seit
1949



061 322 77 57



METALL
SEIT 1896

BALKONE – HANDLÄUFE – TÜREN
TREPPEN – CARPORTS – DÄCHER
VELOUNTERSTÄNDE – GELÄNDER
VERGLASUNGEN – BRIEFKÄSTEN.



Fünfschilling

Fabrikstrasse 10 | 061 426 91 41



Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten

Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch



KM - Küchenstudio
Schreinerei GmbH
Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

**Kein Küchen-
kauf ohne
unsere Offerte!**

www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner



25 JAHRE
confimo

Seit 20 Jahren exakt, zuverlässig, prompt.
Immobilienbewirtschaftung, -vermietung
und -verkauf mit Engagement

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch



DER NEUE ASTRA
A NEW BLITZ IS BORN.

Opel

Dorf
Garage Allschwil

Reinhard Knierim • Hegenheimermattweg 85 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 18 48 • info@garageknierim.ch • www.garageknierim.ch

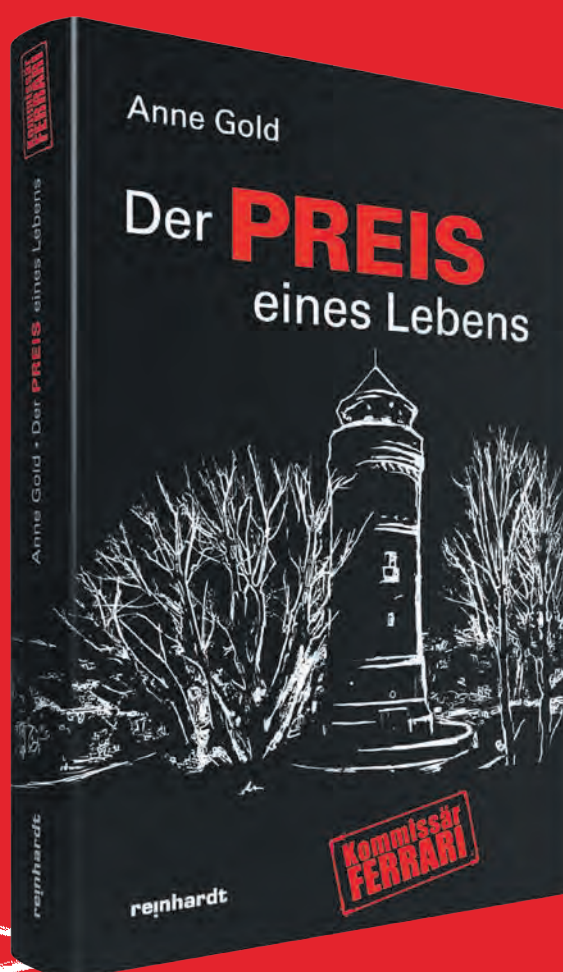


Stirnemann
Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnemann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt





Der 18. Fall von

Kommissär FERRARI

Anne Gold
Der Preis eines Lebens
 ISBN 978-3-7245-2653-7
 CHF 29.80

Follow us  
 Erhältlich im Buchhandel
 oder unter **reinhardt.ch**



Top 5 Belletristik



1. **Helen Liebendörfer**
 [3] Die Abenteuer des Samuel Braun.
 Als Schiffsarzt nach Afrika
 Historischer Roman | F. Reinhardt Verlag

2. **Plinio Martini**
 [2] Nicht Anfang und nicht Ende
 Roman | Limmat Verlag

3. **Rafik Schami**
 [4] Wenn du erzählst, erblüht die Wüste
 Roman | Hanser Verlag

4. **Tonio Schachinger**
 [-] Echtzeitalter
 Roman | Rowohlt Verlag

5. **Daniel Kehlmann**
 [1] Lichtspiel
 Roman | Rowohlt Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Roli Kaufmann**
 [3] E Ryym uf Baaseldytsch
 Basiliensia | F. Reinhardt Verlag

2. **Cornelia Kazis, Bettina Ugolini**
 [-] Alte Bande – Wie in späten Jahren eine Beziehung auf Augenhöhe zwischen Eltern und Kindern gelingen kann
 Psychologie | Xanthippe Verlag



3. **Carel van Schaik, Kai Michel**
 [-] Mensch sein – Von der Evolution für die Zukunft lernen
 Anthropologie | Rowohlt Verlag

4. **Herfried Münkler**
 [-] Welt in Aufruhr
 Politik | Rowohlt Verlag

5. **Dipo Faloyin**
 [-] Afrika ist kein Land
 Politik | Suhrkamp Verlag

Top 5 Musik-CD



1. **Víkingur Ólafsson**
 [-] Johann Sebastian Bach
 Goldberg Variations
 Klassik | DGG

2. **Maurice Steger**
 [-] A Tribute To Bach
 La Cetra Barockorchester Basel
 Klassik | Berlin Classic

3. **The Rolling Stones**
 [-] Hackney Diamonds
 Pop | Polydor

4. **Max Raabe & Palast Orchester**
 [3] Mir ist so nach dir – Klassiker der 20er und 30er
 Unterhaltung | Universal

5. **Wolfgang Muthspiel / Scott Coley / Brian Blade**
 [-] Dance of the Elders
 Jazz | ECM

Top 5 DVD

1. **Babylon Berlin – Staffel 4**
 [2] Volker Bruch, Liv Lisa Fries
 Serie | Rainbow Video

2. **Die Nachbarn von oben**
 [1] Sarah Spale, Max Simonischek
 Spielfilm | Ascot Elite Home



3. **Die drei Musketiere – D'Artagnan**
 [-] Vincent Cassel, Eva Green
 Spielfilm | Rainbow Video

4. **Der Bestatter**
 [-] Mike Müller, Suly Röthlisberger
 Spielfilm | Ascot Elite Home

5. **Guardians of the Galaxy Vol. 3**
 [-] Chris Pratt, Zoe Saldana
 Spielfilm | Leonine Distribution

Bücher | Musik | Tickets
 Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
 T 061 206 99 99 | info@biderundtanner.ch
 www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 44/2023



Gut sichtbar: Im Ereignisfall weisen auffällige Flaggen und ein Faltsignal (im Hintergrund) auf aktive Notfalltreffpunkte hin wie hier beim Gemeindezentrum.

Rückblick auf den Tag des offenen Notfalltreffpunkts

Am Samstag, 28. Oktober 2023, konnte sich die Bevölkerung im Rahmen des Tags des offenen Notfalltreffpunkts ein Bild von einem der vier neu in Allschwil installierten Notfalltreffpunkte machen. Eigens für diesen Tag wurde der Notfalltreffpunkt im Gemeindezentrum zu Demonstrationszwecken in Betrieb genommen und vom Regionalen Führungsstab Allschwil-Schönenbuch in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungspersonal den zahlreich erschienenen Besuchenden präsentiert.

Zusätzlich zu den schriftlichen Informationen aus der via Postversand der Bevölkerung zugestellten Broschüre «Ihre Anlaufstelle im Ereignisfall» vom 16. Oktober konnte

die Bevölkerung die eingerichtete Infrastruktur und das nötige Material vor Ort anschauen und das eingesetzte Personal kennenlernen. Dabei konnten die Fachleute viele Fragen aus der Bevölkerung direkt beantworten und das Dispositiv im Ereignisfall erklären. So wurde gezeigt, wie ein Notruf abgesetzt würde und wie sich die Bevölkerung auch ohne Smartphone oder die App Alertswiss informieren kann. Aus Sicht der Ereignisdienste ist diese präventive Aufklärung der Bevölkerung sehr zentral.

Wir danken der Bevölkerung für das Interesse und sind weiterhin bemüht, auf mögliche Ereignisse, die hoffentlich nie eintreten werden, optimal vorbereitet zu sein.

*Regionaler Führungsstab
Allschwil-Schönenbuch*

Altmetallsammlung

Viermal im Jahr findet in Allschwil die kostenlose Strassensammlung von Altmetall statt.

Nächster Sammeltermin:
15. November 2023

**Telefon-Hotline
am Sammeltag:**
SRS AG, 061 482 02 02

Die Altmetallsammlungen werden durch die Firma SRS Swiss Recycling Services AG im Auftrag der Gemeinde durchgeführt und dürfen nur von Allschwiler Privatpersonen benutzt werden. Gewerbebetriebe haben sich direkt an eine Entsorgungsfirma zu wenden.

Fremdmaterialien vom Altmetall entfernen und das Altmetall (Eisen, grössere Aluminiumgegenstände usw.; max. 30 kg) bis 7 Uhr gut sichtbar am Strassenrand bereitstellen.

Elektrogeräte werden nicht mitgenommen! Konservendosen und Aluminiumverpackungen sind an den Wertstoffsammelstellen zu entsorgen. Weitere Informationen sind im Infokalender zu finden oder im Internet unter www.allschwil.ch.

Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt*

Bestattungen

Renggli-Hauser, Josef

* 23. Oktober 1933
† 24. Oktober 2023
von Allschwil und Neuenkirch LU
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Sommer-Wissler, Lucie

* 5. März 1919
† 24. Oktober 2023
von Sumiswald BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Wyss-Begert, Silvia

* 11. August 1958
† 7. Oktober 2023
von Thusis GR und Ersigen BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Grabenmattweg 61



Am Tag des offenen Notfalltreffpunkts konnte die Bevölkerung unter anderem die im Lichthof des Gemeindezentrums installierte Infrastruktur begutachten.



Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

086/1614/2023 Bauherrschaft: Leuker Natalie und Philipp, Herrenweg 127a, 4123 Allschwil. – Projekt: Einfamilienhaus, Parzelle B3111, Mühliggässli, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Galli & Siegenthaler Bauplanungen AG, Pretelli Simone, Bolacker 12, 4563 Gerlafingen.

087/1617/2023 Bauherrschaft: Imbiss Özdemir, Özdemir Emine, Hegenheimermattweg 185, 4123 Allschwil. – Projekt: Imbisswagen/Kamin, Parzellen A2445 und A4773BR, Hegenheimermattweg 185, 4123 Allschwil. – Pro-

jektverantwortliche Firma/Person: Sztankovics Natalia, Leonhardsgraben 36, 4051 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt,

Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **13. November 2023** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- a. nicht innert Frist erhoben oder
- b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

kalländer

NOVEMBER 2023

Kunst & Kultur

Ausstellung «Reflexion»

Datum: bis 17.11.2023,
08:00–21:00
Ort: Alterszentrum Am Bachgraben

Dorfleben

Lindenplatzmarkt Allschwil

Datum: bis 29.12.2023,
08:30–12:00 jeweils Fr
Ort: Lindenplatz

Kunst & Kultur

Gospelkonzert

ON THE SUNNY SIDE

Datum: 3.11.2023, 20:00–21:30
5.11.2023, 17:00–18:30
Ort: Evang.-ref. Christuskirche

Kunst & Kultur

SchülerInnenkonzert der Klavierklasse von Simone Guthauser

Datum: 6.11.2023, 18:00, 19:00
Ort: Schulhaus Gartenhof

Kunst & Kultur

Jubiläumskonzert des Jugendblasorchesters

30 Jahre Jugendblasorchester der Musikschule Allschwil
Datum: 12.11.2023, 16:00
Ort: Schulhaus Gartenhof

Kunst & Kultur

SchülerInnenkonzert der Gitarrenklasse von Ruedi Schmid

Datum: 13.11.2023, 19:00
Ort: Schulhaus Gartenhof

Kunst & Kultur

Back to the Future | Kultur in der Schlosserei

Aufregende Welt der Zeitreisen mit «Back to the Future»
Datum: 15.11.2023, 19:45–22:00
Ort: Werkstatt 5

Kunst & Kultur

Benedikt Meyer – historisches Kabarett | Kultur in der Schlosserei

Anekdoten der Schweizer Geschichte mit einem Augenzwinkern
Datum: 16.11.2023, 20:00–22:00
Ort: Werkstatt 5

Kunst & Kultur

Brainchild | Kultur in der Schlosserei

Konzert der regionalen Band Brainchild
Datum: 17.11.2023, 20:30–23:59
Ort: Werkstatt 5

Kunst & Kultur

Juicy Lemon Club | Kultur in der Schlosserei

Konzert der regionalen Band Juicy Lemon Club
Datum: 17.11.2023, 20:30–23:59
Ort: Calvinhaus

Kunst & Kultur

Toni Costa (ES): Sefarad in the Piano (Solo Piano)

Die Konzertreihe für Jazz in Allschwil
Datum: 18.11.2023, 20:00–23:00
Ort: Fachwerk

Film

Frances Ha

Independentfilm von Noah Baumbach, USA/Brasilien 2012
Datum: 23.11.2023, 19:30–21:30
Ort: Fachwerk

Kunst & Kultur

Diwali Lichterfest – Südindische Bharatanatyam Tanzperformance

Tanzperformance mit Pooja & indischen Snacks zur Feier des Diwali Lichterfest
Datum: 25.11.2023, 16:30–19:30
Ort: Calvinhaus

Film

NAUSICAÄ OF THE VALLEY OF THE WIND

Animationsfilm von Hayao Miyazaki, Japan 1984
Datum: 30.11.2023, 19:30–21:30
Ort: Fachwerk



Alle Veranstaltungen in Allschwil auf einen Blick:

www.kallaender.ch

Baugesuch für neue Plumpi gestellt

Die beliebte Spiel- und Freifläche Plumpi in Allschwil erfährt eine umfassende Neugestaltung, basierend auf einem partizipativen Planungsprozess, der die Bedürfnisse der Nutzenden und des Natur-, Ufer- und Waldschutzes berücksichtigt. Das Vorprojekt sieht eine naturnähere und hochwertigere Umgebung vor, die verschiedene Spiel- und Aufenthaltsbereiche geschickt anordnet.

Die Gemeinde Allschwil startete im November 2022 einen partizipativen Planungsprozess für die Neugestaltung der Plumpi. Onlineumfragen, ein Mitwirkungstag vor Ort und ein Planungsworkshop flossen in die Entwicklung des Vorprojekts ein, das auch intensiv mit Naturschutzbelangen abgestimmt wurde. Die Neugestaltung folgt dem Grundsatz des aktuellen Spielplatzlayouts, jedoch werden die Spiel- und Aufenthaltsbereiche naturnäher und hochwertiger gestaltet und ein grosszügigerer Eingang erstellt. Neue Funktionen wie ein Kleinkindbereich mit Wasser- und Sandspielplatz sowie ein gedeckter Unterstand und Flächen für die Veloparkierung werden integriert. Spielelemente wie Schaukeln und Rutschen werden neu erstellt, während die beliebte Seilbahn erhalten bleibt. In der Mitte des Halbkreises bleibt die vielfältig bespielbare Freifläche mit zwei Fussballtoren erhalten. Und natürlich wird auch die neue Plumpi wieder einen Turm haben.

Mehr Spielwert und Ausgleich zwischen Ufer- und Naturschutz

Die Gestaltung berücksichtigt einen Ausgleich zwischen Ufer- und Naturschutz und dem Spiel am Mülibach. Pflanzungen an der Hangoberkante und die Entfernung der östlichen Brücke reduzieren die Zugänglichkeit des Ufers, während der nördliche Zugang für das Spielen am Bach genutzt wird. Durch bepflanzte Erdformationen hinter den Fussballtoren entfällt die Notwendigkeit eines Ballfangs. Der Ausblick auf Landschaft und Wald wird nicht mehr durch riesige Zäune gestört, was ein positiveres Raumerlebnis schafft. Die neue Anordnung von Spiel- und Versteckbereichen, Aufenthaltsmöglichkeiten sowie Feuer- und Grillierstellen schafft ein vielfältigeres Nutzungserlebnis.



Plan vom Vorprojekt der neuen Plumpi: Neue Nutzungen, Spielgeräte und Neupflanzungen umrahmen eine weiterhin grosszügige zentrale Freifläche. Der Hügel rückt weiter «ins Eck» und ist in eine vielfältige Spiel- und Verstecklandschaft eingebunden. Der neue Turm ist an ähnlicher Stelle wie bisher, muss aber mehr Abstand zum Wald halten.

Wettbewerb unter Spielgeräte-Baufirmen

Die genaue Ausgestaltung der Spielelemente, des Turms und des Unterstands wird in einem Wettbewerb unter Spielgeräte-Bau-

firmen entschieden. Gemeinsam mit der Begleitgruppe, die aktiv Ideen einbrachte, werden Ende Dezember 2023 die eingereichten Beiträge bewertet. Die finale Auswahl der besten Gestaltung erfolgt dann im Januar 2024.

Durch den partizipativen Ansatz fliessen die Ideen und Wünsche der Nutzenden in das Projekt ein, während die Berücksichtigung von Naturschutzaspekten die Balance zwischen Spielspass und Umweltschutz wahrt.

Allschwil stellt sich vor

Mittwoch, 22. November 2023:
Einladung für Neuzugezogene und Interessierte.

Am Mittwoch, 22. November 2023, lädt der Allschwiler Gemeinderat alle Neuzugezogenen der vergangenen Monate und neu in Allschwil domizilierten Firmen zu einem Begrüssungsapéro ein. Nach einer kurzen Vorstellung der Gemeinde durch die Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser können an sechs Info-Desks weitere Informationen zu den Bereichen

Wirtschaft, Bildung/Jugend, Umwelt, Freizeit/Kultur, Alter sowie Politik und Behörden abgeholt werden. Zudem stehen die Mitglieder des Gemeinderates für persönliche Gespräche zur Verfügung. Umrahmt wird der Anlass durch das Jugendblasorchester Windcraft der Musikschule Allschwil und einen Apéro. Zu diesem informativen Abend (19 Uhr, Saal Schule Gartenhof, Lettenweg 30) sind ebenfalls alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner von Allschwil eingeladen.

Der Gemeinderat



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Abteilung Facility Management suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Reinigungsmitarbeiter/in im Stundenlohn als Springer/in (Nachmittag/Abend ohne fixe Stundenzahl)

Ihr Aufgabengebiet

- Reinigung sämtlicher Möbel und Einrichtungsgegenstände
- Reinigung sämtlicher Bodenbeläge und Sanitäranlagen
- Reinigung der Küche
- Auffüllen von Verbrauchsmaterial wie Hand- und Toilettenpapier
- Verantwortung für die fachgerechte Entsorgung von Abfällen

Ihr Profil

- Geschulte Reinigungsfachkraft (nachweislich)
- Gute mündliche Deutschkenntnisse
- Belastbar, flexibel und zuverlässig

Wir bieten Ihnen

- Eine abwechslungsreiche, interessante und selbstständige Tätigkeit in einem motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Farida Cheribet, Gruppenleiterin Reinigung, Tel. 079 566 48 54, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechts-

auskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 13. November 2023

Montag, 27. November 2023

Montag, 11. Dezember 2023



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für unser Hallenbad suchen wir per 1. Dezember 2023 oder nach Vereinbarung eine/einen

Bademeister/in im Stundenlohn (sonntags im Schulhallenbad mit öffentlicher Nutzung)

Ihr Aufgabengebiet

- Wasser- und Betriebsaufsicht, Gewährleistung eines sicheren Badebetriebes
- Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten
- Überwachung der Wasserqualität und Unterhalt der Anlagen
- Administrative Arbeiten
- Öffnen und Schliessen der Anlagen zu den festgelegten Zeiten
- Geplante Einsätze: 1–2 Tage im Monat

Ihr Profil

- eine abgeschlossene Berufsausbildung
- Berufserfahrung als Bademeister/in von Vorteil
- Brevet Pro (IGBA oder SLRG) oder bereit, diese zu absolvieren
- Kundenfreundliches Auftreten, sicherer Umgang mit Badgästen
- Einsatzbereitschaft an Sonntagen und gelegentlich Vertretungen unter der Woche
- Badangestellten-Kurs (BEK/BAKU) der IGBA von Vorteil

Ihre Perspektive

- Eine abwechslungsreiche, interessante und selbstständige Aufgabe in einem motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Paul Neher, Gruppenleiter Hallenbad, Tel. 061 486 26 79, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Mittwoch, 8. November 2023, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

Traktanden:

Fix 18.00 Uhr:

Schulraumplanung «Gesamtstrategie 2023–2037»: Präsentation und Verständnisfragen

1. Geschäft 4690

Wahl eines Mitgliedes in die Kommission für Bauwesen und Umwelt anstelle des zurückgetretenen Alex Beer, SP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.6.2024)

2. Geschäft 4669/A

Bericht des Gemeinderates vom 16.5.2023 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 25.9.2023 betreffend **Sondervorlage Wasserversorgung Neuerstellung Ringleitung West**

Geschäftsvertretung:

GR Philippe Hofmann

3. Geschäft 4684/A

Bericht des Gemeinderates vom 13.9.2023 sowie Bericht der Kommission für Sicherheit und Dienste vom 23.10.2023 betreffend **Sondervorlage zur Kreditfreigabe Krankentaggeldversicherung (KTG)**

Geschäftsvertretung:

GP Nicole Nüssli-Kaiser

4. Geschäft 4373C

Geschäft 4572/A

Geschäft 4574/A

Geschäft 4650/A

Bericht des Büros des Einwohnerrates vom 22.5.2023 zur Teilrevision des Geschäftsreglements

des Einwohnerrates sowie Beantwortungen zum Verfahrenspostulat von Florian Spiegel, SVP, vom 16.6.2021 betreffend Geschäftsreglement § 16 Büro, Verfahrenspostulat von Florian Spiegel, SVP, vom 16.6.2021 betreffend Geschäftsreglement § 22 GPK und Verfahrenspostulat der Geschäftsprüfungskommission vom 21.11.2022 betreffend § 22 des Geschäftsreglements des Einwohnerrates (zusätzliche Kompetenz für die Geschäftsprüfungskommission), 2. Lesung

Geschäftsvertretung: ER-Büro

5. Geschäft 4599B/C

Geschäft 4569C

Bericht des Gemeinderates vom 16.5.2023 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 25.9.2023 betreffend **Erstellung einer Fotovoltaik-Anlage für das Freizeithaus Allschwil** sowie Beantwortung des Postulats von Miriam Schaub und Sandro Felice, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, betreffend **Jugend aufs Dach – Jugendsolarprojekt auf dem Freizeithaus**

Geschäftsvertretung: GR Robert Vogt

6. Geschäft 4671A

Bericht des Gemeinderates vom 13.9.2023 betreffend **Untersuchungsbericht «Teilbericht A: Wirkungs- und Erfolgskontrolle zum Prüfbericht 4449 sowie GPK-Kommissionsbericht zum Einwohnerratsgeschäft 4449D» vom 17. Mai 2023**

Geschäftsvertretung: GR Silvia Stucki

7. Geschäft 4627/A

Geschäft 4636/A

Interpellation von Patrick Kneubühler, SVP-Fraktion, Urs Pozivil, FDP-Fraktion, Stephan Wolf, die

Mitte-Fraktion, vom 30.6.2022 betreffend **Offener Brief an den Einwohnerrat Allschwil vom 30.6.2022**

Geschäftsvertretung:

GP Nicole Nüssli-Kaiser

und

Interpellation von Niklaus Morat, SP-Fraktion, vom 12.9.2022 betreffend **Schulrat, Schulleitung, Gemeinderat**

Geschäftsvertretung:

GP Nicole Nüssli-Kaiser

8. Geschäft 4673/A

Interpellation von Ueli Keller vom 7.6.2023 betreffend **Mitsprache beim 8er-Tram**

Geschäftsvertretung: VP Franz Vogt

9. Geschäft 4678

Motion von Matthias Häuptli, GLP, und Urs Pozivil, FDP, vom 13.6.2023 betreffend **Parkkarten für Allschwiler Unternehmen**

Antrag des Gemeinderates:

Entgegennahme

Geschäftsvertretung:

GR Philippe Hofmann

10. Geschäft 4665

Motion von Nico Jonasch, FDP-Fraktion, vom 18.4.2023 betreffend **Anpassung des Reklamereglements, Paragraph 14**

Antrag des Gemeinderates:

Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:

GR Christoph Morat

11. Geschäft 4666

Motion von René Amstutz, EVP/GLP/Grüne-Fraktion und Melina Schellenberg, SP, vom 18.4.2023 betreffend **Bemerkenswerte und schützenswerte Bäume – Inventar und entsprechende Schutzbestim-**

mungen bevor Allschwil zur Grauzone wird

Antrag des Gemeinderates:

Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:

GR Christoph Morat

12. Geschäft 4667

Postulat von Mehmet Can, SP-Fraktion, vom 19.4.2023 betreffend **Gegen das Wildparken von E-Scooter/E-Trottinette**

Antrag des Gemeinderates:

Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:

GR Philippe Hofmann

13. Geschäft 4679

Postulat von Matthias Häuptli, GLP, vom 13.6.2023 betreffend **Kompetenzgerechte Aufgabenteilung II: Baubewilligungen**

Antrag des Gemeinderates:

Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:

GR Christoph Morat

14. Geschäft 4680

Postulat von Christian Jucker, GLP, vom 13.6.2023 betreffend **Kompetenzgerechte Aufgabenteilung I: Steuerveranlagungen**

Antrag des Gemeinderates:

Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung: VP Franz Vogt

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates
- Fragestunde

Einwohnerrat Allschwil

Einwohnerratspräsident: René Amstutz

Einwohnerratssekretariat: Nicole Müller

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

Semesterwechsel an der Musikschule Allschwil

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Anmeldeschluss für das kommende Frühlingsemester 2024 (Beginn: Montag, 22. Januar 2024) der 15. November 2023 ist. Lektionsverlängerungen, Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung sind ebenfalls bis zum genannten Termin mit den entsprechenden Formularen an das Sekretariat der Musikschule einzureichen. Es gelten folgende Richtlinien:

- Wer bis zum genannten Termin

nicht abgemeldet ist, gilt automatisch für das folgende Semester als wiederangemeldet.

- Anträge für Kursgeldermässigung müssen *jedes Semester neu* gestellt werden. Für nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche kann nachträglich keine Kurskostenreduktion mehr gewährt werden.

Für weitergehende Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage www.musikschule-allschwil.ch, welche einen Einblick in das

gesamte Ausbildungs- und Fächerangebot bietet sowie umfassend über Kursgelder, Schulorganisation und weitere wichtige Hinweise informiert. Sämtliche Formulare können zudem direkt heruntergeladen werden.

Gerne steht Ihnen auch das Sekretariat der Musikschule Allschwil zur Verfügung.

- Telefon: 061 486 27 50

- Mail:

musikschule@allschwil.bl.ch

Ihre Musikschule Allschwil

Ablauf der Referendumsfrist

Am 24. Oktober 2023 ist die Referendumsfrist für das folgende vom Einwohnerrat am 13. September 2023 genehmigte Geschäft ungenutzt abgelaufen:

- Geschäft 4601; Reglement über den Fonds von Infrastrukturbeiträgen aus Quartierplanungen und Ausnahmeüberbauungen nach einheitlichem Plan

Gemeindeverwaltung Allschwil

Geisternacht im Freizeithaus

Punkt halb sieben Uhr öffneten sich die Türen zur Geisternacht in den Räumen des Kindertreffs im Freizeithaus. Eine gruselige Schar aus Vampiren, Hexen und sonstigen furchteinflössenden Gestalten konnte es kaum erwarten, dass das schaurige Fest endlich losgehen konnte. Die Räume, abgedunkelt und entsprechen dekoriert, sorgten für die nötige Stimmung. Im Ballsaal wurde getanzt, draussen loderte ein Feuer und zahlreiche Spiele luden die Kinder ein zum Mitmachen. Hotdogs, Getränke und Marshmallowsbräteln am Feuer sorgten für den Energienachschub bei all den kleinen Monstern. Eine Kostümprämierung mit gruselig schönen Preisen schloss das abendliche Programm ab. Bevor die Kinder aber von den Eltern abgeholt werden konnten, startete das bereits schon traditionelle Mini-Feuerwerk und kündete den endgültigen Schluss der Geisternacht an.



FREI ZEIT HAUS

Zeige im Spielparcours der Ludothek was du drauf hast und gewinne tolle Preise!

Für Kinder ab der 1. Schulklasse

Mittwoch, 8. November 2023 | 14 - 16 Uhr

Wer wird Spielkönigin oder Spielkönig?

Hegenheimermattweg 70, 4123 Allschwil

freizeithaus-allschwil.ch

Volljährigkeitsfest des Jahrgangs 2005 – bitte anmelden!

Auch dieses Jahr findet das traditionelle Volljährigkeitsfest statt. Eingeladen sind die 191 in Allschwil wohnhaften jungen Frauen und Männer mit Jahrgang 2005. Das Fest findet am Freitagabend, dem 24. November 2023, ab 18.30 Uhr im kleinen Saal des Restaurants ZicZac statt.

Nach dem Apéro folgen die Reden und der Jugendrat Baselland stellt sich vor. Beim schmackhaften Dreigänger vom vielseitigen Buffet können die jungen Erwachsenen ihre alten Kontakte auffrischen

und sich untereinander und mit dem anwesenden Gemeinderat austauschen.

Die Anmeldefrist läuft und die Platzzahl ist beschränkt. Bis spätestens am 20. November muss die Anmeldekarte oder das Anmelde-E-Mail an freizeit.haus@allschwil.bl.ch eingetroffen sein.

Der Gemeinderat, der Einwohnerratspräsident und Vertreter des Jugendrates Baselland freuen sich auf einen ungezwungenen und feierlichen Abend.

Einladung

zum Volljährigkeitsfest des Jahrgangs

2005

Zivildienst im Freizeithaus Allschwil

Wir suchen ab dem 8. Januar 2024 für unseren Betrieb eine humorvolle und aufgestellte Persönlichkeit, die ihren Zivildienst bei uns absolvieren möchte. Das Freizeithaus bietet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein umfangreiches Freizeitangebot an: offene Treffs zu fixen Öffnungszeiten, Werk- und Spielangebote, eine gute Infrastruktur samt einer grossen Aussenanlage mit Bewegungsmöglichkeiten und dem Tierbereich. Weiter finden im Jahresablauf diverse Veranstaltungen wie Theater, Konzerte und Kurse statt.

Ihr Betätigungsfeld ist die Betreuung von Kindern und Jugendlichen während der Öffnungszeiten, Mit Hilfe bei Projekten und Veranstaltungen, Mitarbeit hinter der Theke und in der Küche. Am Morgen erledigen Sie vor allem Unterhalts- und

Reinigungsarbeiten, kleinere Reparaturen sowie Transporte mit dem betriebseigenen Fahrzeug.

Wir erwarten von Ihnen Freude im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, handwerkliche Fähigkeiten (abgeschlossene Berufsausbildung von Vorteil), Bereitschaft für Abend- und Wochenenddienste sowie einen PW-Fahrausweis. Wenn Sie für mindestens 3 Monate den Zivildienst bei uns absolvieren wollen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Schicken Sie uns Ihre Unterlagen auf folgende E-Mail: peter.back@allschwil.bl.ch



Weihnachtszeit
Projektzeit

MacherSchaft in

ALLSCHWIL

#eine-offene-Werkstatt-für-Allschwil



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort eine verantwortungsbewusste und sportbegeisterte Persönlichkeit in der Abteilung «Jugend, Familie, Freizeit, Sport» als

Sportliche/r Leiter/in der Sportnacht auf Stundenbasis

In dieser Tätigkeit begleiten Sie gemeinsam mit einem/r Jugendarbeiter/in des Freizeithauses Allschwil während des Winterhalbjahres das Sportnacht-Angebot an bestimmten Samstagabenden von 19.30 bis 22.00 Uhr in Allschwil. Die Sportnacht wird von Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren besucht, ist freiwillig und gratis. Durch die Form des offenen Angebots variieren die Teilnehmendenzahlen zwischen 10 und 40 Jugendlichen. Für die Sportnacht steht eine Dreifachturnhalle mit den dazugehörigen Gerätschaften und Sportmaterialien zur Verfügung. Die geplanten Daten der Sportnacht-Saison 2023–2024 sind:

25. November, 16. Dezember 2023

20. Januar, 3. Februar, 2. März, 16. März, 13. April,

27. April 2024

Sie starten die Sportnacht mit einem vorbereiteten Warm-up und gestalten das anschliessende Sportprogramm in Mitsprache der Jugendlichen. Sie sind für die Sicherheit der Teilnehmenden besorgt, indem Sie auf Bewegungsmuster und Gefahren aufmerksam machen und unterstützend wirken. Ihre Aufgabe besteht mehr aus Begleiten als Anleiten, gründet auf Partizipation und Wertschätzung und garantiert faires (Aus-)Handeln unter allen Beteiligten.

Während der Saison können «Sportnacht-Specials» organisiert werden. Hierbei liegt der Fokus beim Kennenlernen einer spezifischen Sportart. Dazu kann die Zusammenarbeit mit einem Verein eingegangen werden.

Sie verfügen über Erfahrungen in der Anleitung von sportlichen Aktivitäten und besitzen oder besuchen eine Ausbildung im Bereich Sport, Gymnastik oder Physiotherapie. Sie können spontan auf Unvorhergesehenes und auf die Bedürfnisse der Jugendlichen eingehen und können diese durch Ihre Begeisterung für sportliche Aktivitäten motivieren. Sie haben ein sicheres Auftreten und sind humorvoll.

Wir bieten Ihnen einen Lohn auf Stundenbasis (pro Abend sind 3 Stunden anrechenbar) und die Möglichkeit, neue Erfahrungen im Bereich Sport und Jugendarbeit zu sammeln.

Interessiert? Dann senden Sie Ihren Lebenslauf mit einem kurzen Motivationsschreiben per E-Mail an daniel.schaefer@allschwil.bl.ch.

Daniel Schäfer, Co-Abteilungsleiter «Jugend, Familie, Freizeit, Sport» steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung. (061 486 27 10 / 079 882 98 02).



Präsentation der Planung

Neuer Spielplatz am Pastorenweg in Allschwil

7. November 2023 | 19.00 - 20.30 Uhr

Komm und sieh's dir an!

Präsentation der Planung für den neuen Spiel- und Freiraum am Pastorenweg in Allschwil

Ende August wurde ein Mitwirkungsanlass am Pastorenweg durchgeführt. Es wurden viele Anregungen von den Anwesenden gesammelt, wie die Spiel- und Freifläche neu gestaltet werden soll. Daraus hat das Planungsbüro SpielRaum einen Plan erstellt, welcher an diesem Anlass öffentlich präsentiert wird.

Alle sind eingeladen, sich das Ergebnis anzusehen und Rückmeldung dazu zu geben!

FREI
ZEIT
HAUS

spiel
Raum
Freiraumplanung
Partizipation
Beratung



Dienstag, 7. November 2023



19.00 - 20.30 Uhr



Freizeithaus Allschwil
Hegenheimermattweg 70



So funktioniert der Winterdienst

In der Gemeinde Allschwil wird der Winterdienst von den Mitarbeitern der Regiebetriebe durchgeführt. Hierfür leistet das Personal des Werkhofes und des Friedhofes ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeit turnusweise einen Pikettdienst.

Aufgrund von Meldungen der Kantonspolizei oder von eigenen Wahrnehmungen nach Kontrollen entscheidet der jeweilige Einsatzleiter über die Art der zu treffenden Massnahmen. Hierzu kann dieser auf umfangreiche Hilfsmittel wie Routenpläne für Schneefall oder Glatteis, Streudiagramme und zeitgemässe Kommunikationsmittel zurückgreifen.

Für die Einsätze steht dem Werkhofpersonal folgender Maschinenpark zur Verfügung:

- Ein 4WD-Traktor mit Splitt-/Salzaufsatzstreuer und Schneepflug
- Zwei Allradfahrzeuge, ausgerüstet mit Streuer und Schneepflug
- Ein Pneulader mit Schneepflug
- Ein Kleintraktor mit Streuer und schmalen Schneepflug für Trottoirs

Das Netz der Gemeindestrassen im Baugebiet umfasst eine Länge von mehr als 37 Kilometern. Aufgrund der (begrenzten) personellen und technischen Mittel versteht



...für den Einsatz bestens gerüstet.

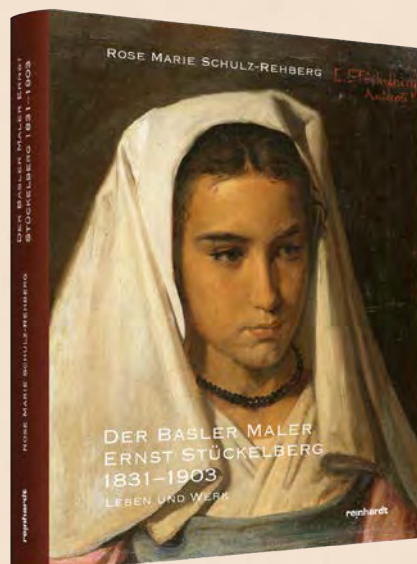
es sich von selbst, dass nicht auf allen Strassen gleichzeitig Winterdienst geleistet werden kann. Der oft nachts erforderliche Einsatz erfolgt deshalb nach vorbestimmten Prioritäten: Zuerst werden die Gefällstrecken sowie die verkehrsreichen Strassen und anschliessend auch die übrigen Strassen maschinell gepflügt und/oder bestreut. Die Streumenge und die Auswurfbreite des Streugutes werden elektronisch geregelt.

Parallel dazu werden vorab in Handarbeit die Bus- und Tramhaltestellen, die Gassen, die Fusswege und die Treppen trittsicher gemacht. Im Vordergrund steht auch das Motto «So viel wie nötig, so wenig wie möglich».

Es empfiehlt sich, die Fahrzeuge rechtzeitig mit Winterausrüstung zu versehen und bei kritischen Witterungs- bzw. Strassenverhältnissen die gebotene Vorsicht walten zu lassen. Eine echte Alternative bildet nach wie vor die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel.

Für die Trottoirs entlang der Strassen sind auf der ganzen Länge des anstossenden Grundstücks die Grundeigentümerschaft oder deren Beauftragte für die Schneeräumung verantwortlich.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Jeroen Leuze, Telefon 061 486 25 71 bzw. jeroen.leuze@allschwil.bl.ch.



Rose Marie
Schulz-Rehberg

**DER BASLER
MALER ERNST
STÜCKELBERG
1831-1903
LEBEN UND WERK**



Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**



**ERNST STÜCKELBERG (1831-1903)
WAR IN DER SCHWEIZ WIE AUCH
IN DEUTSCHLAND EIN ZU LEBZEITEN
HÖCHST GESCHÄTZTER MALER.**



SCHNUPPERKURSE FÜR BLASINSTRUMENTE



Start: 22. Januar 2024

DIESER KURS RICHTET SICH AN KINDER DER 1. & 2. KLASSE

HAT IHR KIND LUST, EIN SEMESTER LANG EIN BLASINSTRUMENT
(ODER AKKORDEON) AUSZUPROBIEREN?

Dann melden Sie es doch für unseren beliebten Schnupperkurs an!

- ▶ Erste Spielversuche auf dem gewählten Instrument.
- ▶ Kindgerechte, handliche Einsteigerinstrumente werden von der Schule kostenlos zur Verfügung gestellt.
- ▶ Jedes Kind erhält ein eigenes Instrument.
- ▶ Wöchentlicher Unterricht in Kleingruppen unter fachkundiger Leitung einer Instrumentallehrperson.
- ▶ Die Stundenplanzeit wird von der Lehrperson in direkter Absprache mit den Eltern festgelegt.

DAS SEMESTERKURSGELD (INKL. INSTRUMENTENMIETE) BETRÄGT PAUSCHAL CHF 360.-

ANMELDEFRIST: 15. NOVEMBER 2023

Musikschule Allschwil • Baslerstrasse 255 • 4123 Allschwil
www.musikschule-allschwil.ch • musikschule@allschwil.bl.ch • 061 486 27 50

Piano di Primo al Primo Piano

«Sefarad in the Piano»

Toni Costa ist ein junger Pianist, Komponist und Improvisator aus Barcelona. Er lebt derzeit in Genf. Er ist ein vielseitiger Musiker, der sich darauf spezialisiert hat, alte spanische Lieder modern auszudrücken. Er verbindet Jazzharmonien, Alte Musik und populäre Rhythmen wie den Flamenco miteinander zu einer ganz besonderen Klangwelt. Auf seiner Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten übertrug er Gitarrentechniken auf das Klavier. Sein neues Album «Sefarad in the piano» ist dem jüdisch-spanischen Repertoire gewidmet – populären Melodien, die nach der Vertreibung der sephardischen Juden von der iberischen Halbinsel im Jahr 1492 im gesamten Mittelmeerraum verbreitet wurden.

Die sephardische Musik wurde zu einem Aushängeschild des Eklektizismus und von den Kulturen der Regionen beeinflusst, in die die Sepharden flüchteten, wie unter anderem Marokko, Italien, dem Balkan, Griechenland oder der Türkei. Toni Costa entdeckte diese Musik als Ballett- und zeitgenössischer Tanzbegleiter durch die Choreografien von Ohad Naharin, Pina Bausch, Roy Assaf, Jeremy Albrege oder Sidi Larbi Cherkaoui. Sein neues Album ist eine Collage



Toni Costa spielt am 18. November im Piano di Primo im Fachwerk. Foto zVg

aus diesen alten Liedern im Gewande neuer Komposition.

Am Samstag, 18. November, tritt der Katalane im Piano di Primo al Primo Piano auf. Das Konzert beginnt um 20 Uhr im Fachwerk an der Baslerstrasse 48. Die Veranstalter empfehlen eine Ticketreservation im Vorfeld. Der Eintritt kostet 36 Franken. Tickets gibtes unter www.piano-di-primo.ch oder bei Buch am Dorfplatz in Allschwil.

Béa Lareida,

Piano di Primo al Primo Piano

www.piano-di-primo.ch

Zu gewinnen
1 x 2 Tickets

AWB. Für das Konzert von Toni Costa am Samstag, 18. November, um 20 Uhr im «Piano di Primo al Primo Piano» verlosen wir 1x2 Tickets. Schicken Sie uns bis am Montag ein E-Mail mit dem Vermerk «Costa» an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Viel Glück!

Kunst

Schrift zum
Zehn-Jahr-Jubiläum

Am 4. November dürfen Mitglieder, Spenderinnen und Spender das Zehn-Jahr-Jubiläum des Vereins Freundeskreis Walter Gürtler am Gründungsort Goldbach feiern.

Vor zehn Jahren trafen sich vier Gründungsmitglieder bei Jeanne Schneeberger zu Hause. Sie teilten sich die Vereinsaufgaben auf. Es waren Cäzilia Hofmann Gürtler, Schwester von Walter Gürtler, aus Worb, Antoinette Hofmann Ganz, Nichte von Walter Gürtler, aus Bern, Stefan A. Dettwiler, Freund von Walter Gürtler, aus Eich und Jeanne Schneeberger, Mäzenin von Walter Gürtler, aus Goldbach. Gemeinsam legten sie den Grundstein für den Erhalt, die Erfassung und Präsentation der Skulpturen und Bilder von Walter Gürtler (1931–2012), dem Bildhauer, Kunstmaler, Zeichner, Lyriker, Weltenbummler, Gärtner und vieles mehr aus Allschwil.

Während der zehn Jahre entstanden eine umfangreiche Homepage: www.walterguertler.ch, Flyer in Deutsch und Französisch, Kunstkarten und Ausstellungskataloge zu zehn Ausstellungen. Der Freundeskreis arbeitete beim Skulpturenweg Allschwil mit und organisierte Führungen durch Judenfriedhof und die Synagoge Hégenheim.



Die Schrift zum Zehn-Jahr-Jubiläum des Freundeskreises Walter Gürtler dreht sich um die ehemalige Synagoge in Hégenheim, die dem Künstler als Atelier diente. Foto zVg

Aus der Jubiläumsschrift «Synagoge Hégenheim – Lebensraum Walter Gürtler» erfahren Sie, wie geschickt Walter Gürtler Sie, wie renovieren und Umbauen konnte, und wie er sanitäre und elektrische Anlagen zu erstellen vermochte. Die Jubiläumsschrift kann via Homepage bestellt werden.

Jeanne Schneeberger,
Freundeskreis Walter Gürtler

Szenisches Konzert

«Kaleidoskop» im Fachwerk

Annalisa Derossi ist Pianistin und Tänzerin und liebt unerwartete Wege, um Musik mit Tanz und Sprache zu verbinden. Am Soloabend, den sie am 4. und 5. November im Fachwerk präsentiert, steht das Thema Lesen im Zentrum. Der Roman «Wenn ein Reisender in einer Winternacht» von Italo Calvino (100. Jubiläum in diesem Jahr!) spielt mit verschiedenen Schreibstilen. Viele überraschende Facetten des Lesens werden durch die Liebesgeschichte zwischen einem Leser und einer Leserin erzählt. Für «Kaleidoskop» ist die Heterogenität der literarischen Genres der entscheidende Impuls, um ebenso an unterschiedlichen Stilen klassischer und zeitgenössischer Musik zu greifen.

Derossi hat parallel Klavier und Tanz in Turin und Paris studiert und lebt seit 1991 in Deutschland. Gastengagements für vorwiegend interdisziplinäre Bühnenprojekte an grossen Theatern wie Volksbühne Berlin, Schauspielhaus Zürich oder Burgtheater Wien wechseln sich ab

mit freien Produktionen, Site-specific-Performances und Konzertauftritten. Sie realisiert eigene Projekte an der Schnittstelle Musik/Tanz/Theater, für welche sie oft auch die Musik komponiert. Mehr Infos über sie gibts unter www.annalisaderossi.wordpress.com.

Das Szenische Konzert im Fachwerk an der Baslerstrasse beginnt am Samstag, 4. November, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 5. November, um 16.30 Uhr. Der Eintritt kostet 25 Franken, reduziert 20 Franken.

Martin Burr,
Fachwerk Allschwil



Die Pianistin und Tänzerin Annalisa Derossi tritt dieses Wochenende im Fachwerk auf. Foto Peter Lessmann

Musikschule

Das Jugendblasorchester feiert Jubiläum

Zum 30-jährigen Bestehen gibts ein Konzert, an dem auch Ehemalige mitspielen.

Am Sonntag, 12. November, um 16 Uhr, findet im Saal der Schule Gartenhof das Jubiläums-Jahreskonzert des Jugendblasorchesters unter der Leitung von Hans-Peter Erzer statt. Was heute längst als ausgereiftes und repräsentatives Jugendprojekt der Musikschule Allschwil in Erscheinung tritt, begann im Februar 1993 mit den ersten musikalischen Gehversuchen.

Das in der Startformation aus rund 15 jungen Mitspielerinnen

und Mitspielern gebildete Ensemble hatte von Beginn weg den Zweck, Kinder und Jugendliche für das Spielen eines Blas- oder Schlaginstruments zu begeistern und ihnen gleichzeitig die attraktive Möglichkeit des Spielens in einem Orchesterverband aufzuzeigen. Im Blasorchester mitzumachen, galt zudem immer als motivierende, erlebnisreiche Ergänzung zur musikalischen Ausbildung.

Dank des grossen Interesses und der bemerkenswerten Fortschritte der Startformation, wurde bereits 1995 zusätzlich eine Anfängerformation mit dem Namen «Windkids» gegründet. Die Haupt-

formation erhielt den Namen «Windcraft». Bei den Windkids spielen aktuell rund 39 Kinder, bei Windcraft sind es rund 52 musizierende Jugendliche. Nebst der Umrahmung von Anlässen, prägten seit jeher Lagerwochen, Auslandsreisen sowie das regelmässig stattfindende Jahreskonzert das Profil dieses erfolgreichen Jugendprojektes. Die Teilnahme am Musikantentreffen in Rostock 1999, fünf Reisen nach Belgien verbunden mit der Teilnahme am «European Youth Music Festival», das Mitwirken am Europäischen Musikfestival in Malmö 2004 sowie am Blasorchesterwettbewerb von Riva del

Garda (2010 und 2017) sind einige Beispiele von Highlights in der Geschichte des Jugendblasorchesters.

Das Konzert am Sonntag in einer Woche steht ganz im Zeichen der vergangenen 30 Jahre. Um dies zu unterstreichen wurden auch einige ehemalige Musizierende zum Mitmachen animiert, so spielte zum Beispiel auch der Konzertmoderator, Max Kaufmann, bis vor einigen Jahren noch eifrig im Schlagzeugregister mit. Alle Mitwirkenden freuen sich auf ein zahlreiches Publikum!

Franziska Ender, Schulleitung, und Hans-Peter Erzer, Dirigent



Die Formationen Windkids (links) und Windcraft freuen sich auf ihr Jubiläumskonzert am 12. November.



Fotos zVg

Primarschule

Schulhaus-Flohmi am nächsten Mittwoch

Am Mittwoch, 8. November, ist Flohmi im Schulhaus Neuallschwil. Komm zwischen 14 und 17 Uhr im Flur des ersten Stocks vorbei und finde ein tolles Spiel, ein Buch oder geniesse einfach den leckeren Kuchen und die selbst gemixten Getränke.

Der Erlös des Kinder-Flohmi kommt in diesem Jahr dem Waisen-Schul-Projekt «Kashikishi» zugute. Es ist eine Initiative des Basler Fördervereins für medizinische Zusammenarbeit und der Gemeinde Kashikishi in Sambia und existiert seit 2002. Als Vertrauenspersonen betreuen die Ordensschwwestern des St. Paul's Mission Hospital das Schulprojekt vor Ort und garantieren mit ihrem Engagement den wirkungsvollen Einsatz der Spendengelder. Mit diesem Projekt soll vielen Kindern, welche vor allem durch Aids ihre Eltern verloren haben, die Schule ermöglicht werden. Die Flohmi-Organisatoren freuen sich auf viele kleine Kundinnen und Kunden.

Alexandra Dill, Lehrerin Schulhaus Neuallschwil

Gospelchor

«On the Sunny Side»

Am Freitag, 3. November, um 20 Uhr und am Sonntag, 5. November, um 17 Uhr singt der Gospelchor Allschwil ein Konzert unter dem Titel «On the Sunny Side» in der Christuskirche an der Baslerstrasse 224. Der Chor entstand 1994 und wird seit 13 Jahren vom Dirigenten Petter Udland Johansen geleitet. Mit viel Freude und grossem Engagement

versteht er es, seine Begeisterung für die Musik an den Chor weiter zu geben. Gerne möchte Sie der Gospelchor, sein Dirigent und die Band mit seinen Liedern berühren und lädt Sie herzlich zu den Jahreskonzerten ein. Türöffnung ist 30 Minuten vor Konzertbeginn. Der Eintritt ist frei – es gibt eine Kollekte.

Doris Cottier für den Gospelchor Allschwil



Der Gospelchor tritt am 3. und 5. November in der Christuskirche an der Baslerstrasse auf.

Foto zVg

Frauenverein

Martinimärt am 11. November

Am Samstag, 11. November, von 11 bis 21 Uhr sind alle Besucher herzlich in den grossen Pfarrsaal der römisch-katholischen Kirche St. Peter und Paul eingeladen. Es erwartet Sie von 11 bis 17 Uhr ein regionaler Markt mit Produkten aus Allschwil und Schönenbuch. Lassen Sie sich von der Vielfalt des Angebotes überraschen. Ein Kinderprogramm gibt es von 14 bis 15.30 Uhr.

Natürlich darf Kultur nicht fehlen. Um 17.30 Uhr findet der Jodlergottesdienst statt. Der Jodlerclub «Echo vom Kainiz» aus Biel-Benken singt die Jodlermesse von Jost Marty. Fürs leibliche Wohl sorgt gerne die familienfreundliche Festwirtschaft. Mit dem erzielten Reingewinn unterstützt der Frauenverein St. Peter und Paul umfassend die Versteckte Armut Allschwil Schönenbuch (VAAS). Die Organisatorinnen würden sich freuen, Sie persönlich am 11. November begrüßen zu dürfen.

Sandra Helfenstein, Sekretariat Frauenverein St. Peter und Paul

Bühne 67

Liebeslyrik und Gitarrenmusik

«Es schlug mein Herz, geschwind zu Pferde!» – So beginnt eines der berühmtesten Liebesgedichte der Weltliteratur: «Willkommen und Abschied». Johann Wolfgang Goethe beschrieb darin seinen nächtlichen Ritt durch die Natur zu Friederike Brion, seiner Geliebten aus Sessenheim im Elsass. Liebesglück und Trennung sind auf ewig gültige Weise lyrisch festgehalten. Das war 1770, in einer späteren Fassung 1789. Rund 120 Jahre danach schilderte Joachim Ringelnatz die skurrile Liebesbeziehung zweier Seepferdchen, Kurt Tucholsky ironisierte die Gefühle eines Liebespaars am Fenster und Christian Morgenstern beschrieb den Liebesbetrug unter Glockentönen («Bim, Bam, Bum»).

Am 11. und 12. November, Samstag 19.30 Uhr, und Sonntag 17 Uhr, lesen Mitglieder des Allschwiler Theaterensembles Bühne 67 im Fachwerk, Baslerstrasse 48 diese Gedichte und weitere lyrische, erzählende, heitere und besinnliche Texte über die Liebe unter dem Titel «Liebe – und dennoch». Zu Gehör kommen auch satirische Texte des österreichischen Autors Alfred Polgar. Es lesen Charlotte Steiner, Regula Zutter und Thomas Waldmann.



Thomas Waldmann, Walter Feybli, Charlotte Steiner und Regula Zutter (von links) treten nächste Woche im Fachwerk auf. Foto Gabriele Feybli

gula Zutter und Thomas Waldmann Reservationen werden unter info@buehne67.ch entgegengenommen.

Die Lesung wird wunderbar ergänzt von Walter Feybli, dem europaweit bekannten Allschwiler Gitarristen, dem langjährigen Leiter der Gitarrenausbildung an den Musikhochschulen Basel und Zü-

rich. Er spielt zwei Stücke aus den von ihm für Gitarre transkribierten Goldberg-Variationen von Johann Sebastian Bach, die er für eine bald erscheinende CD eingespielt hat. Ausserdem erklingen Werke von Heitor Villa-Lobos, Edvard Grieg («Solveigs Lied») und Leo Brouwer.

Thomas Waldmann für die Bühne 67

Fitness

«Turnen für alle» jeweils am Montag

Eben noch konnte man sich am frühen Morgen oder nach dem Feierabend bei Tageslicht und (grösstenteils) warmen Temperaturen im Freien sportlich bewegen. Aber mit dem jährlichen Wechsel zur Winterzeit ist die Schwelle, um den inneren «Schweinehund» zu überwinden, wieder höher geworden. Da ist es doch eine schöne Sache, dass du diese Schwelle dank des vereinsunabhängigen Fitness-Angebots «Turnen für alle» des Turnvereins Allschwil easy überwinden kannst.

In der alten Turnhalle Gartenhof (Halle 4 und 5) am Lettenweg erwartet dich das hochmotivierte Leiterinnen- und Leiterteam aktuell jeweils am Montagabend um 19 Uhr. Eine Stunde Fitness zu fetzigem Fit-Mach-Sound – beginnend mit lockerem Einwärmen, anschliessend Anregen der Herzrhythmus sowie Übungen zur Förderung von Kondition und Koordination – bringt dich zu Wochenbeginn garantiert auf Touren. Schluss ist um 20 Uhr. Mit fünf Franken pro Person und Abend (direkt vor Ort zu bezahlen) bist du dabei. Der TVA freut sich auf viele Fitnesshungerige.

Werner Löffel,
Turnverein Allschwil

Was ist in Allschwil los?

November

Fr 3. Lindenplatzmärt

Verein Märkte Allschwil. Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.

«On the Sunny Side»

Konzert Gospelchor Allschwil. Unter der Leitung von Petter Udland Johnansen. Christuskirche, 20 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

So 5. Morgenspaziergang

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt 9 Uhr am Dorfplatz. Anschliessender Hock in der Vereinshütte.

«On the Sunny Side»

Konzert Gospelchor Allschwil. Christuskirche, 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Mo 6. Klavierkonzert

Musikschule Allschwil. Klasse von Simone Guthäuser. Saal der Schule Gartenhof, 18 Uhr Teil 1, 19 Uhr Teil 2.

Di 7. Literatursalon

Verein Literaturfreunde Allschwil. Mit Literaturexpertin Barbara Piatti und Autorin Rebekka Salm. Diskussion über Lieblingsbücher zum Thema Dorf und Dorfgeschichten. Buch am Dorfplatz, 19 Uhr. Eintritt 15 Franken. Reservation unter info@buch-allschwil.ch oder 061 481 34 35.

Mi 8. Mittwochtreff

Reformierte Kirchgemeinde. Linedance-Nachmittag mit Tanzlehrerin Andrea Mercier. Calvinhaus, 14.30 Uhr.

Einwohneratssitzung

Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich. Am Tag danach ist bis zur Aufschaltung des Protokolls eine Tonaufnahme der Sitzung herunterladbar auf der Homepage www.allschwil.ch.

Kinoabend

Frauenverein St. Theresia. Pfarreisaal St. Theresia, 19 Uhr.

Do 9. Meditation Allerheiligen-Allerseelen

Alterszentrum Am Bachgraben. Mit Schwester Bonifatia. Haus B im Saal, 15 bis 16 Uhr.

Mangelernährung und Muskelschwund im Alter

Seniorenabend. Vortrag von Andreas M. Fischer, Arzt Felix-Platter-Spital. Oberwilerstrasse 3. 14.30 bis 17 Uhr.

Fr 10. Lindenplatzmärt

Verein Märkte Allschwil. Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.

Sa 11. Martinimärt

Frauenverein St. Peter und Paul, Grosser Saal, 11 bis 21 Uhr. Kinderprogramm 14 bis 15.30 Uhr. Jodlermesse um 17.30 Uhr.

«Liebe – und dennoch»

Bühne 67. Literarisches Kabinett, Charlotte Steiner, Regula Zutter und Thomas Waldmann lesen Texte über die Liebe. Musik von Gitarrist Walter Feybli. Fachwerk, Baslerstr. 48, 19.30 Uhr. Eintritt 25 Franken. Reservation unter info@buehne67.ch oder 061 272 94 19.

So 12. Jubiläumskonzert

30 Jahre Jugendblasorchester Musikschule Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 16 Uhr.

«Liebe – und dennoch»

Bühne 67. Literarisches Kabinett, Charlotte Steiner, Regula Zutter und Thomas Waldmann lesen Texte über die Liebe. Musik von Gitarrist Walter Feybli. Fachwerk, Baslerstr. 48, 17 Uhr. Eintritt 25 Franken.

Mo 13. Gitarrenkonzert

Musikschule Allschwil. Klasse von Ruedi Schmid. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

County-Konzert mit Rikky G.

Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Mi 15. Bilderabend in der Vereinshütte

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt um 19 Uhr auf dem Dorfplatz.

Kultur in der Schlosserei

Werkstadt5 der Fünfschilling AG. Filmvorführung «Back to the Future». Fabrikstrasse 10, 19.45 Uhr. Eintritt 18 Franken.

Do 16. Kultur in der Schlosserei

Werkstadt5 der Fünfschilling AG. Konzert Brainchild mit Support Act Juicy Lemon Club. Fabrikstrasse 10, 20 Uhr. Eintritt 32 Franken.

Herzklänge entdecken

Margaretha Kradolfer. Gemeinsames Tönen (Wahrnehmungsübungen). Kirchli, Baslerstrasse 220, 19 bis 20.30 Uhr. Eintritt 30 Franken.

Fr 17. Lindenplatzmärt

Verein Märkte Allschwil. Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.

Letzte-Hilfe-Kurs

Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch. Pfarreisaal St. Peter und Paul, 13.30 bis 18 Uhr. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich unter 061 485 16 16 oder info@rkk-as.ch. Kurskosten 20 Franken.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter
und die Gewinnerin

AWB. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Umb-railpass» in der Ausgabe Nummer 40, «Duerrenmatt» (Nr. 41), «Gold-vreneli» (Nr. 42) und «Haerd-oepfel» (Nr. 43). Aus den Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Maya Tork aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über ein Exemplar des Buches «E Ryyim uf Baaseldytisch – das baseldeutsche Reimwörterbuch» freuen. Wir gratulieren der Gewinnerin und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter der Rätsel, die diesen Monat erscheinen werden, bis am 28. November zu und versuchen Sie Ihr Glück. Zu gewinnen gibt es ein Exemplar des Buches «Foto Bertolf – Typisch Basel», das vor Kurzem beim Reinhardt Verlag erschienen ist. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Impressum

**Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Allschwil**

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 962 Expl. Grossauflage
1 324 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2022)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Mail.inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos

Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

Gewinnen Sie:

FOTO BERTOLF
TYPISCH
BASEL



Begriff bei der Autoversicherung	Küchenhilfe, Hilfskoch (frz.)	alt-griech. Stadt	Liebesbeziehung	ohne Halt (engl.)	Tiefenmessung	Angehör. e. asiat. Reitervolkes	geradlinig	Positionsanzeiger auf dem Monitor	früherer türk. Titel	Kurort am Meer (D)	Abk.: Schweiz. Nationalbank	Storch in der Fabel
Teil des neunten Buchstabens				Figur bei J. Spyri (Alp...)	Laster		ital.: Kasse		5			
Binde- wort				Stimm- zettel- kasten			weisse Rübe, Herbst- rübe					
			8		sehr feucht, triefend				Miss- falls- äusserung		Speisen- folge	
zer- platzen	Teil des Wein- stocks		gerad- zahlig beim Roulette	Verlangen Weg der Pferde zum Start			44. US- Präsident (Barack)					
												3
Tessiner Trester- brand		Karotte		Nadel- baum			Bluts- ver- wandter	Nessel-, Blumen- tier		natür- liche Erdab- tragung		Schweizer Star- architekt (Peter)
Post- sendung			11				Spielkar- tenfarbe	Kopfbedeckung				
	7				Gelehrten- sprache	Schweizer Schoggi- Unter- nehmer	Ausflug, Wande- rung		6			Ver- geltung
glühend, sehr lebhaft	Fress- schale, kleine Schüssel		nichts- sagend Jung- vögel				Vorbild, Muster					
Boden- dunst				10	Papst- krone					Abk.: Satellit		
Abk.: abrechnen				Vor- zeichen		2	blass, fahl					
schwer- fällig, unbe- holfen					muster- gültig					Ausruf des Er- staunens, Unwillens		1
gut trainiert, in Form			frz.: Brücke			9	Divisor eines Bruches (Math.)					

1615-261

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Schicken Sie uns **bis 28. November alle Lösungswörter des Monats November zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Foto Bertolf – Typisch Basel» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!